

Wippera-Kurier

Das Magazin für Land & Leute: Oetzen, Ostedt, Rätzlingen, Rosche, Soltendiek, Stoetze, Suhlendorf, Weste und Umgebung

Nr. 1/2010

Jetzt NEU!
alle 3 Monate kostenlos

Land & Leben



FF Rosche-Prielip

Seite 6

Land & Leben



Holzernte im Wald

Seite 10

Land & Geschichte



Suhlendorfer Künstler

Seite 13

Rat & Verwaltung



Oetzen: Kindergarten

Seite 15

Weihnachtsmarkt Rosche

Oh du schöne Weihnachtszeit!

Was gibt es Schöneres, als in der Vorweihnachtszeit gemütlich über den Weihnachtsmarkt zu schlendern? Kalte Nasen, heiße Getränke, schöne Dinge, besinnliche Stimmung, lachende Kinder und nette Leute ... In diesem Jahr soll der Weihnachtsmarkt vor der Kirche in Rosche etwas ganz Besonderes werden.

Am Samstag, dem 11. Dezember, findet in diesem Jahr wieder der Weihnachtsmarkt in Rosche statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und viele Mitwirkende geben sich große Mühe, allen eine stimmungsvolle Veranstaltung zu bieten.

Auf dem Platz vor der Kirche ist für jeden etwas dabei: von „ganz speziellem“ Glühwein bis Punsch, von herzhafter Suppe bis Bratwurst, Waffeln, allerlei Kunsthandwerk mit großen und kleinen Schätzen. Als besonderes Highlight werden auch echte Tannenbäume zum Verkauf angeboten! Für die Kinder hat sich das Organisationsteam, dessen Leitung das

BallonteamRosche ehrenamtlich übernommen hat, etwas Besonderes ausgedacht: Es wird eine kuschelige Vorlese-Ecke im Stroh geben, in der den ganzen Nachmittag immer wieder Geschichten rund um die Weihnachtszeit vorgelesen werden. „Auch für schlechtes Wetter haben wir vorgesorgt“, so Hermann Drees, Vertreter des BallonteamRosche. „Vor dem Gemeindehaus wird ein beheiztes Zelt aufgebaut, in dem es nachmittags Kaffee und Kuchen gibt und in das abends ausgewichen werden kann.“

Außerdem wird es einen Bücher-, CD- und Weihnachtsschmuck-Flohmarkt im Zelt geben. Wer also noch etwas zu Weihnachten

sucht, kann auf dem Weihnachtsmarkt in Ruhe stöbern. Die Erlöse an ausgewiesenen Ständen kommen sozialen Zwecken in der Gemeindeförderung zugute.

Am 11. Dezember findet auch traditionell die Andacht mit adventlicher Musik in der Roscher Kirche statt. Alle Chöre und Kirchenmusikvereine wirken mit und stimmen die Zuhörer auf Weihnachten ein. Für die Besucher der Adventsmusik und des Weihnachtsmarktes eine tolle Möglichkeit, beide Veranstaltungen zu verbinden und die adventliche Stimmung zu genießen. sam

Weihnachtsmarkt mit Essen und Trinken: 14.00–21.00 Uhr
Alle anderen Stände und Aktionen: 14.00–19.00 Uhr
Adventsmusik in der Kirche: 17.00 Uhr
Kontakt für Flohmarktverkauf: Hermann Drees (05803) 9510

Ausschneiden und sparen!

Spar-Coupon:
Glühwein 1,00 €*

* pro Person nur ein Coupon einlösbar

Spar-Coupon:
**1 x Kaffee +
Kuchen 2,00 €***

* pro Person nur ein Coupon einlösbar



Foto: cwick

Marienkirche Suhlendorf

Ein Licht in der Dunkelheit ...

Pünktlich zum 1. Advent erstrahlte die Marienkirche in Suhlendorf in neuem Licht. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn 15 Scheinwerfer beleuchten nun im Dunkeln das imposante Backsteingebäude. Von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung der Kirchenbeleuchtung sind über zwei Jahre vergangen. Eine lange

Planung und Vorbereitung waren vonnöten, um das Konzept finanzierbar umzusetzen. Viele Gemeindeglieder engagierten sich für das Beleuchtungskonzept und halfen tatkräftig, es zu realisieren. Eine Vielzahl ortsansässiger Unternehmer spendete für die Realisierung.

(Lesen Sie weiter auf Seite 2)



Foto: pixelio/Grey

St. Johannis Kirche Rosche

Friedenslicht und adventliche Musik

Auch in diesem Jahr bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Gemeinden. Am 15. Dezember kommt es auch nach Rosche und jeder kann es zu sich nach Hause holen.

(Lesen Sie weiter auf Seite 3)

autohaus & busreisen

Horn

Autoverkauf • Autoservice
Tanstation • ATE-Bremsencenter



auto
reparatur



In Ihrer Meisterhaft-Werkstatt sind alle Fahrzeugtypen gut aufgehoben. Wir verwenden Original-Ersatzteile, so bleibt die Herstellergarantie erhalten!

Bevensener Str. 11 • 29562 Suhlendorf
Tel. (05820) 1761 • Fax (05820) 1511

St. Johannis Kirche Rosche/Fortsetzung von Seite 1

Friedenslicht und adventliche Musik

Auch in diesem Jahr bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Gemeinden. Das Licht, das vom ORF in Betlehem entzündet und in Wien an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa und darüber hinaus weitergereicht wird, ist längst zu einem besonderen Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung zu uns geworden.

Am dritten Advent (12. Dezember 2010) wird das Licht von Wien aus mit dem Zug in rund 30 Städte in ganz Deutschland gebracht. In zentralen Aussendungsfeiern wird es weitergereicht an Gruppen und Gemeinden. In diesem Jahr orientiert sich die Aktion Friedenslicht an dem Symbol des Lichtes, das in den großen Weltreligionen für Frieden, Hoffnung und Toleranz steht.

Das Licht kommt nach Rosche
Seit einigen Jahren wird das Friedenslicht von Hamburg aus auch nach Rosche getragen. Am Mittwoch, dem 15. Dezember, findet in der St. Johannis Kirche um 18.00 Uhr eine Andacht mit Friedenslicht statt. Unter dem Motto „Licht bringt Frieden“ ist jeder herzlich eingeladen, mit seiner eigenen Kerze das Licht zu sich nach Hause zu holen.

Geschichte

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrube Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosions sicheren Lampe nach Wien. Von dort wird es am dritten Adventswochenende in fast alle europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent. Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Adventliche Musik

Traditionell findet am Samstag vor dem 3. Advent in der Roscher Kirche um 17.00 Uhr die Andacht mit adventlicher Musik statt. Die besinnliche Stimmung und der Klang der Chöre und Musikgruppen der Roscher Kirchengemeinde stimmen die Zuhörer musikalisch auf Weihnachten ein.



Foto: pixelio/Grey

Tradition ist uns Verpflichtung!

Wir stehen trauernden Menschen jederzeit hilfreich zur Seite. Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist eine hohe Verpflichtung, der wir auch zukünftig gerecht werden. Sie können sich auf uns verlassen.

Schwade
Bestattungen

Bad Bodenteich, Schützenstraße 10L
Telefon 058 24/12 59
Rosche, Lutherstraße 7a
Telefon 058 03/14 63

Suhldorf, Uelzener Straße 2
Telefon 058 20/12 69
www.schwade-bestattungen.de

Suhldorfer Ansichten 2011

Auch für 2011:
Der Kalender
„Suhldorfer Ansichten“
Jetzt in DIN A3 und farbig in vielen Suhldorfer Geschäften erhältlich!

Herausgeber:
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Marktplatz 15 • 29562 Suhldorf
Tel. 05820/970 177-0

9,80 €

Immobilien-Management GmbH

Hausverwaltungen
Immobilien-Verkauf / -Vermietung
Technische Immobilienbetreuung
Vermittlung von Finanzierungen

Neumann-Immobilien-Management GmbH
Wellendorf 126
29562 Suhldorf
☎ 0 58 20 – 97 01 007
www.n-i-m.de

Berthelm Kutschki
Werkzeugmachermeister

- Metallkonstruktionen nach Ihren Vorstellungen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium
- Treppen, Zäune Pavillons, Geländer, Handläufe und vieles mehr
- Dreharbeiten bis 500 Millimeter Durchmesser und 1500 Millimeter Länge

Wellendorf 35 • 29562 Suhldorf • Tel. (058 20) 970039
Fax 970040 • E-Mail: bkutschki@aol.com • www.berthelm-kutschki.de

Vereinigte Saatzuchten
Ebsterf - Rosche eG



Wir liefern Ihr Heizöl!
Telefon (0 58 02) 98 68 17
Preise und Beratung aus erster Hand

Tag und Nacht tanken Sie günstig an unseren Tankstellen
Superbenzin und Diesel-Kraftstoff – auch in Ihrer Nähe!

Holzpellets als alternative Energie ...warum noch warten?

KACHELOFENBAU
Bernd Buchwald
Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister
Telefon (0 58 45) 208
Bahnhofstraße 26 • 29468 Bergen

Der Tischler Hermann Müller
Schnell & günstig für Sie vor Ort!

Batensen 27
29562 Suhldorf
Telefon: (05820) 752
Telefax: (05820) 753
Mobil: (0176) 78 70 85 19

Suhlendorf

Spiel & Spaß im JuZ

Schon seit März 2008 leitet David Scherger das Jugendzentrum – kurz JuZ – in Suhlendorf. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht ihm Freude – das merkt man gleich, wenn man dem freundlich lächelnden Diakon begegnet. Mit viel Engagement kümmern er und die Erzieherin Petra Hoffmann sich um das große Angebot an Aktivitäten – aber auch bei kleineren oder größeren Problemen hat er für seine Schützlinge und deren Eltern immer ein offenes Ohr und steht ihnen zur Seite.

Die Räumlichkeiten des Jugendzentrums in Suhlendorf befinden sich direkt über dem Kindergarten. Das helle, freundliche Haus wurde 2009 fertiggestellt. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen hat Diakon David Scherger eine eigene Note in die neuen Räume gebracht: Auf selbst gemalten Kunstwerken begrüßen den Besucher schon im Flur die Zeichentrickfigur „Shrek“ und seine Freunde, und im großen Spielraum schmücken die Fußballwappen der Lieblingsvereine die einst kahlen Wände.

Viele Freizeitmöglichkeiten

Das Angebot für die Kinder und Jugendlichen im JuZ ist groß: Es gibt eine Vielzahl an Gesellschaftsspielen, einen Billard- und einen Kickertisch, eine Lümmelecke und vieles mehr. Auch drei PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss stehen zur Verfügung. An drei Nachmittagen in der Woche hat das JuZ geöffnet. Die Besucher können einfach nur vorbeischaun und Gleichaltrige treffen oder an den vielen angebotenen Aktivitäten teilnehmen. So findet beispiels-

weise immer donnerstags die Kreativgruppe für Kinder von 6 bis 13 Jahren statt, bei der gemalt, geschnitten, geklebt, gedruckt und gesägt wird. „Ich möchte auch die Kinder, die bisher noch nicht bei uns waren, zum Mitmachen animieren“, so der Diakon. Das Konzept scheint aufzugehen: Das Angebot für die Kreativgruppe wurde so gut angenommen, dass es sogar schon eine Warteliste gibt. Und David Scherger gehen die Ideen nicht aus. So gibt es Kochduelle, regelmäßige Dart-, Poker-, Billard- oder Kickerturniere und Ausflüge in den Ferien. Außerhalb des Gebäudes steht sogar eine kleine Werkstatt zur Verfügung. Hier finden Aktionen und Projekte statt, die von örtlichen Handwerkern unterstützt werden. Dank der finanziellen Hilfe der Volksbank Uelzen Salzwedel e.V. konnte dieses Jahr noch neues Werkstattequipment angeschafft werden.

Weihnachts-Kickerturnier am 10. Dezember

Damit die Kinder und Jugendlichen Kontakt zu anderen „JuZ-lern“ haben, sich austauschen und vernetzen können, lädt der Diakon jedes Jahr alle anderen Jugendzentren zum Weihnachts-Kickerturnier ein. Hier treten jeweils Zweier-teams zwischen 11 und 15 Jahren aus allen Jugendzentren des Kreises gegeneinander an. Die Suhlendorfer JuZ-ler kümmern sich engagiert um das leibliche Wohl der Gäste: Im Vorfeld wird fleißig gebacken, was am Turniertag angeboten wird. Die Veranstaltung war in den letzten Jahren ein voller Erfolg und hat allen Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht. Dieses Jahr wird das Turnier am 10. Dezember im Jugendzentrum Suhlendorf stattfinden. Wer Interesse hat, kann sich



Hell und modern: Das JuZ Suhlendorf von außen

Foto: Scherger



Beim gemeinsamen Kochen und anschließenden Essen haben die Köche viel Spaß

Foto: Scherger

gerne bei David Scherger melden (Kontakt siehe Kasten). Für die Vorweihnachtszeit hat sich der Diakon für die Kinder einen besonderen Adventskalender ausgedacht: Jeden Tag gibt es eine Quizfrage zu beantworten. Wer mit seinem Tipp am dichtesten an der Antwort liegt, darf das Türchen öffnen! Außerdem ist für Diakon Scherger Adventszeit auch gleichzeitig Übungszeit für das Krippenspiel: Einmal pro Woche seit Anfang November wird im JuZ geprobt. Er will nicht zu viel verraten, aber dieses Jahr wird das Krippenspiel die Zuschauer auf eine Reise in die Vergangenheit mitnehmen ...

Neues Sofa gesucht

Das Jugendzentrum freut sich über die vielen Besucher – nur einem macht der rege Zulauf zu schaffen: dem geliebten Ecksofa. Es ist etwas lädiert. Darum sucht Diakon Scher-

ger nun ein Neues für seine Schützlinge. Wenn Sie ein gut erhaltenes Sofa spenden möchten, freut sich der Diakon auf Ihren Anruf!

sam

Öffnungszeiten:

Mo. & Mi.: 15.00–18.00 Uhr
Fr.: 16.00–20.00 Uhr
Kontakt: David Scherger,
Telefon (0 58 20) 98 79 32
E-Mail:
d.scherger@herbergsverein.de
Auf Anfrage kann das
Monatsprogramm per E-Mail
zugeschickt werden.

Aktuell:

10.12.2010: Weihnachts-Kickerturnier im JuZ.
Gleich anmelden!

Vormerken:

Sommerfreizeit für 14- bis 16-Jährige nach Spanien voraussichtlich 29.7.–12.8.11!

Planung
Beratung
Ausführung

Marktplatz 6
29562 Suhlendorf
Tel **05820/1771**
Fax **05820/321**
heinrich@groefke.com
www.groefke.com

HeinrichGRÖFKE
Objekte & Sanierungen

- ✓ Malerarbeiten
- ✓ Gebäude-Diagnostik
- ✓ Wasserschaden- und Bautrocknung
- ✓ Estrich-Sanierung
- ✓ Komplett-Sanierung
- ✓ Gerüstbau

Best-Preis-Garantie •
Flexibilitäts-Vorteile • Sicherheits-Plus

www.vb-ue-saw.de
Volksbank
Uelzen-Salzwedel eG



Diakon David Scherger bei der Siegerehrung des letztjährigen Weihnachts-Kickerturniers

Foto: Scherger

Rosche

30 Jahre Jungschützen



1980 wurde die Jungschützengruppe des Schützenvereins Zarenthien in Rosche gegründet. Inzwischen sind viele ehemalige Jungschützen schon „alte Hasen“ – und mancher einstige Kinderschützenkönig wurde schon „richtiger“ Schützenkönig. Damit der Verein weiterhin aktiv bleibt, engagiert er sich in der Nachwuchsarbeit.

Zu den Jungschützen zählen zurzeit neun Mitglieder: drei Mädchen und sechs Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren. „Die Kinder und Jugendlichen werden von Anfang an als vollwertige Mitglieder in die Gemeinschaft integriert“, betont Michael Jaensch, Jugendleiter des SV Zarenthien. Seit 1999 lenken er und der stellvertretende Vorsitzende Michael Oetzmann die Geschicke der Jugendsparte. Und das mit Erfolg: Zu Beginn ihrer Arbeit war die Jugendarbeit nahezu zum Erliegen gekommen.

„Bei uns ist jeder willkommen“, unterstreicht Michael Oetzmann. „Es ist nicht erforderlich, dass die Eltern oder Großeltern im Verein sind.“ Inzwischen liegen sie im

Kreisdurchschnitt richtig gut zurzeit neun Mitglieder: drei Mädchen und sechs Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Der Verein stellt Schießjacken und -handschuhe und hat zum Beispiel dieses Jahr einige Gewehre ausgetauscht, damit die Ausrüstung „up to date“ ist. Die Kleinsten fangen mit zehn Jahren zunächst an, Infrarotgewehr zu schießen. So lernen sie spielerisch zielen und schießen, jedoch ohne Munition. Erst ab zwölf darf dann mit Luftgewehr und -pistole geschossen werden. Die 14-Jährigen dürfen mit Erlaubnis der Eltern Kleinkaliber (KK) schießen. Die theoretische Unterweisung der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit der Waffe lässt sie zu verantwort-

tungsbewussten Sportschützen heranwachsen. Natürlich möchte jeder gute Ergebnisse erzielen, aber im Vordergrund stehen vor allem Spaß und der freundschaftliche Umgang untereinander und mit den beiden Trainern. Um sich mit anderen Schützen zu messen, finden regelmäßig Rundenwettkämpfe vom Kreisverband und Pokalschießen der Vereine statt. Die Fahrten dorthin werden vom Schützenverein organisiert. Apropos Fahrten: Nebenbei bemüht sich der Verein auch um gemeinsame Aktivitäten abseits vom Schießsport: zum Beispiel Fahrten in den Heide-Park oder gemeinsame Kinobesuche. sam

Kommt doch mal vorbei!

Die Jungschützen treffen sich **donnerstags um 18.00 Uhr auf dem Schießstand in Rosche** (Schulstraße, im Sportlerheim) Jugendleiter Michael Jaensch: Telefon (0 58 03) 15 32

Für interessierte Erwachsene **donnerstags ab 19.30 Uhr** Vorsitzender Axel Schulz: Telefon (0 58 20) 97 04 57

www.schuetzenverein-zarenthien.de

Schützenfest 2010

(v. li.: Michael Jaensch, Felix Engling, Marvin-Maurice Schulz, Jan Mennerich, Marcel Sauk, Julian Schulz, vorne: Marie Schulz, Mariola Schulz, Jana Masuhr) Foto: Scheidel

Zielgenau auf zehn Meter: Mariola Schulz und Jan Mennerich Foto: sam



DRK Ortsverein Rosche:

Seit 63 Jahren Dienst am Nächsten

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht – in Deutschland, in der ganzen Welt und auch in Rosche.



Der diesjährige Adventsbasar am 20. November im DRK-Haus war ein voller Erfolg

Foto: sam

Der Ortsverein Rosche besteht aus fast 300 Mitgliedern. Die Ortsgruppe engagiert sich in Rosche zum Beispiel mit einer Bastel- und einer Handarbeitsgruppe sowie zwei Turngruppen. „Hauptsächlich sind es ältere Leute, die daran teilnehmen“, sagt Vorstandsmitglied Elke Richter. „Wir sind jederzeit offen für neue Mitglieder! Auch und gerade jüngere Frauen sind herzlich eingeladen, ‚frischen Wind‘ in die Gruppe zu bringen.“ Neben den Kreativgruppen und weiteren Aktionen für die Mitglieder, helfen die über 30 Aktiven des Ortsvereins Rosche drei- bis fünfmal im Jahr bei der Blutspende. Zur

Vorbereitung werden Brötchen geschmiert, Kuchen gebacken, es wird Kaffee gekocht und liebevoll eingedeckt. Dieses Jahr im November feierte das DRK 50 Jahre Blutspendedienst. Vor 50 Jahren waren es im November 138 Spender in Rosche, 2010 waren es noch 89.

Adventsbasar

Für den diesjährigen Adventsbasar am 20. November im DRK-Haus hat die Bastelgruppe des DRK im Vorfeld fleißig gebastelt und gestaltet. Die Handarbeitsgruppe stellt ihr Angebot außerdem auf dem Roscher Weihnachtsmarkt aus. Die Erlöse kommt dem DRK zugute. sam

Sie sind herzlich eingeladen, an den Aktivitäten der DRK-Ortsgruppe teilzunehmen:

Basteln: mittwochs, 19.00 bis 22.00 Uhr, Kontakt Gaby Rühmann (0 58 03) 2 67
Handarbeiten: jeden zweiten Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Kontakt Wilma Pollehn (0 58 03) 6 92
Turnen: donnerstags, zwei Gruppen, Kontakt Gisela Gugel (0 58 03) 6 93

Übrigens kann das DRK-Haus in Rosche auch für Gruppen- oder Vereinstreffen gemietet werden.

EGGERS Landmaschinen



- ☒ Bremsendienst
- ☒ LKW-Service
- ☒ KFZ-Reparaturen
- ☒ TÜV
- ☒ Gabelstapler
- ☒ Kommunale Geräte
- ☒ Gartengeräte
- ☒ Reinigungsgeräte
- ☒ Feuerlöschprüfungen
- ☒ Melktechnik
- ☒ Reifendienst

Salzwedeler Str. 8 / 29562 Suhlendorf / Tel. (0 58 20) 98 58-0 / Fax VK 98 58-10 / Fax ET 98 58-55
 E-Mail: info@LandmaschinenEggers.de / www.LandmaschinenEggers.de

Service-Center Ebstorf: Brüggerfeld 32 / 29574 Ebstorf / Tel. (0 58 22) 9 41 93 50
 Service-Center Ohrdorf: Dorfstraße 38 / 29378 Wittingen / Tel. (0 58 39) 2 55

Leidenschaft für Landwirtschaft

Jetzt staatliche Förderung der Altersvorsorge nutzen!

fair versichert
VGH



**VGH Vertretung
 Jörg Schulze**

Uelzener Straße 10
 29571 Rosche
 Tel. 05803 9500
 Fax 05803 9501
www.vgh.de/joerg.schulze
joerg.schulze@vgh.de

Finanzgruppe

Rosche-Prielip

Erfolgreiche Abnahme des neuen Feuerwehrfahrzeugs

Nach 36 Jahren und über 500 gefahrenen Einsätzen wurde das Löschgruppenfahrzeug aus Rosche gegen ein neues ausgetauscht. Durch die höher werdenden Anforderungen an die Feuerwehren und das Material konnte das alte Fahrzeug aus Gewichts- und Beladungsvolumensgründen nicht mehr sinnvoll eingesetzt werden.

Über ein Jahr lang dauerten Planung, Ausschreibung und Verhandlungen, bis im Mai diesen Jahres eine Abordnung des Feuerwehrkommandos Rosche-Prielip das neue Löschgruppenfahrzeug aus dem Iveco Magirus Werk in Görlitz überführen konnte.

Das Fahrzeug entspricht neuester Technik und bietet ein vielseitiges Equipment zur Rettung, Löschung und Bergung. Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Rosche-Prielip verfügt damit über eines der modernsten Fahrzeuge im Landkreis Uelzen. Neu sind der 1000 Liter Wasser-, ein zusätzlicher 120 Liter Schaummitteltank und vier Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum. Im Kofferaufbau sind ein Lichtmast, Rettungsschere, Spreizer und vieles mehr untergebracht.

Investition in die Zukunft

Als Stützpunktwehr wird die FF Rosche-Prielip dank der zentralen Lage und guter Ver-

fügbare oft zu Einsätzen gerufen. „Damit ist das 185.000 Euro teure Löschfahrzeug eine Investition in die Sicherheit der Samtgemeinde und über die Grenzen hinaus“, so Ortsbrandmeister Gerhard Schulze.

Erfolgreiche Abnahme

Jedes Bundesland hat neben der allgemeinen DIN seine eigenen Vorschriften, welche Anforderungen ein Feuerwehrfahrzeug erfüllen muss.

Aus diesem Grunde musste der neue Iveco Magirus in der Landesfeuerwehrschule in Celle auf den Prüfstand. Die Abnahme hat er am 9. November erfolgreich bestanden!

Übrigens: Auch das alte Fahrzeug ist weiterhin zu Rettungszwecken im Dienst. Es wurde nachträglich mit einem Löschwassertank ausgestattet und konnte nach Polen verkauft werden. sam

Teil des Kommandos bei der Abholung in Görlitz: (v. l.) Gerhard Schulze, Klaus Niebuhr, Michael Sperling, Carsten Schenk, Henning Koch, Karl-Wilhelm Plumhoff, Ernst-August Luther, Iveco Mitarbeiter Mario Grudda



Suhldorf: SoVD Ortsverband

Mitteilung in eigener Sache

Der Suhldorfer Ortsverband des Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) bietet Mitgliedern und Gästen in nächster Zeit einige interessante Veranstaltungen: Da ist zunächst am 7. Dezember 2010 eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Wolfenbüttel.

In der Adventszeit besuchen wir all diejenigen Mitglieder, von denen wir wissen, dass sie in diesem Jahr einen Krankenhausaufenthalt hinter sich haben. Zu unserer fast schon traditionellen Neujahrsfeier begrüßen wir am 8. Januar 2011 Mitglieder und Gäste. Für Unterhaltung sorgen die „Helgoländer Jungs“ aus Himbergen. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr im Gasthaus Wöbse.



Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr mit viel Gesundheit für 2011.

Lisa & Reinhard Lanz

Der Vorstand des SoVD Suhldorf: (hinten, v. l.) Reinhard Lanz, Werner Knaack, Irmgard Müller, Bernhard Mehlmann, Reinhard Schulz, Herbert Becker, (vorne, v. l.) Brigitte Wiechel, Jutta Thrun, Edith Jungfer, Lisa Lanz, Almut Thrun, Elke Reuer

Suhldorf

Jubiläum und Kreisfeuerwehrfest

Auf gleich zwei wichtige Ereignisse kann die Feuerwehr Suhldorf in diesem Jahr zurückblicken: ihr 125-jähriges Bestehen und den Kreisfeuerwehrtag, der am 28. August in Verbindung mit dem runden Jubiläum in Suhldorf stattfand.

Seit Gründung im Jahr 1885 haben fünf Generationen die Feuerwehr Suhldorf geprägt, die zu den ersten Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Uelzen gehörte. Zuvor gab es eine sogenannte Pflichtfeuerwehr, die bereits im Jahr 1794 ins Leben gerufen worden war. Der Hintergrund war dramatisch: Am 20. Juli 1794 entfachte ein Blitzschlag eine Feuersbrunst im Dorf, die zahlreiche Wohnhäuser und Stallungen in Schutt und Asche legte. Nie wieder sollte so etwas geschehen. Allerdings war die Ausrüstung der Pflichtwehr sehr dürftig und bestand im Grunde nur aus Ledereimern, einigen Leitern und Feuerhaken. Der Brand der Suhldorfer Windmühle soll dann der An-

lass gewesen sein, eine gut ausgestattete und leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Die Freiwilligen Wehren waren von Anfang an stark vom Kameradschaftsgedanken geprägt. Früher sorgte bei den Suhldorfer Feuerwehrmännern sogar ein ehemaliger Chargierter der kaiserlichen Armee, also ein Feldwebel, als Ausbilder für „Zucht und Ordnung“. Waren die Wehren damals noch sehr am Militär ausgerichtet und der Dienst mit entsprechendem Drill versehen, wird die Ausbildung heute unter der Leitung von Ortsbrandmeister Andreas Dreyer in Teamarbeit organisiert – aber Pflichtbewusstsein und Kameradschaft sind bis heute höchste Tugenden. cwk



Stricken in gemütlicher Runde

Fleißig klappern die Stricknadeln der fünf Frauen aus Rosche und Nateln. Mit flinken Fingern nehmen sie die Maschen auf – so manche Socke wurde in dieser gemütlichen Runde schon gestrickt. Regelmäßig mittwochs findet dieser Kreis reihum nun schon seit fast 20 Jahren statt.

An diesem Mittwoch hat Monika Dietrich den Tisch liebevoll gedeckt. Es gibt Tee und Süßigkeiten, eine Kerze brennt und ein schönes Herbstgesteck schmückt zusätzlich. Es ist wohl auch die Freude an den schönen Dingen, die die Frauen verbindet. Nach und nach treffen die anderen ein. Monika Dietrich bekommt von Hanna und Birgit Hasse eine große Dose mit selbstgebackenen Plätzchen überreicht, und schon werden die entsprechenden Backrezepte ausgetauscht.

Unzählige Sockenpaare, Spitzen für Tischdecken und auch der eine oder andere Pullover sind so schon entstanden, und ganz nebenbei kann man erfahren, wo man gute Wolle kauft, was es Neues gibt oder wer im Ort Geburtstag hat.

Bald ist Weihnachten, und bei jeder der Frauen werden ganz bestimmt schöne, selbstgestrickte Geschenke unter dem Baum liegen.

Übrigens wird ein Teil der selbstgestrickten Socken bei Gärtnerei Dietrich in Rosche zum Verkauf angeboten! syt



Margarete Dietrich und Anke Molitor beim Stricken

Foto: syt


GREFE
BESTATTUNGSHAUS
 Gartenstraße 1 - 29571 Rosche - Telefon (05803) 527



Oetzen

Alles rund ums Holz: 6. Großer Holztag in Oetzen

Am 15. Januar 2011 findet in Oetzen bei Firma alka-tec der große Holztag statt. Bereits zum sechsten Mal wird Interessierten einiges zum Thema Holz, Heizen und Technik geboten. In den letzten Jahren war die Veranstaltung immer ein großer Erfolg!

Als energiesparender, CO₂ neutraler Brennstoff wird Holz immer wichtiger. Den Besuchern des Holztages präsentieren über 20 Aussteller ihre Produkte rund um das Thema Holz: Über Holzgewinnung, Zerkleinerung

Großer Holztag 2009 Foto: Welke



und Verfeuerung können sich Interessierte hier informieren. Kompetente Berater informieren über Holzheizungssysteme – vom Stückholz bis zum Pellet. Kaminöfen, Motorsägen, Spalter und ein mobiles Sägewerk können in Aktion bewundert werden. Kettensägen, Schutzkleidung und Spalter von alka-tec können sogar aktiv ausprobiert werden. Außerdem können die Besucher echten Profis über die Schulter schauen: Kettensägenkünstler Michael Knüdel zeigt sein Können und sägt in kurzer Zeit aus einem Baumstamm filigrane Skulpturen, die bei Interesse erworben werden können. Als besonderes High-

light ist eine dampfbetriebene, historische, Holzhackmaschine im praktischen Einsatz zu sehen.

Rahmenprogramm

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt: In der beheizten Halle können die Gäste gemütlich sitzen, essen und trinken. Für die Kleinen wird in der Halle eine Hüpfburg aufgebaut. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Tombola mit tollen Gewinnen geben: Erster Preis ist eine Kettensäge der Firma Dolmer. Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Einrichtung zugute.

Rasenmäher zu Winterpreisen

Wer noch einen Rasenmäher sucht, kann am 15. Januar fündig werden: alka-tec bietet am Holztag „Rasenmäher zu Winterpreisen“ an! sam

Suhlendorf

Tannenbau ade

Auch in diesem Jahr soll es wieder heißen „Tannenbaum ade“. Nach den geruhsamen Festtagen steht in vielen Wohnzimmern bis ins neue Jahr hinein der geschmückte Tannenbaum, der mit hellem Lichterglanz noch jung und alt erfreut! Die Ev. Jugend und die Jugendfeuerwehr Suhlendorf nehmen Ihnen die Entsorgung Ihres Tannenbaumes in der Ge-

meinde Suhlendorf ab! Stellen Sie ihn am Samstag, den 8. Januar 2011 gut sichtbar in den Eingangsbereich Ihres Hauses. Die Teams der Jugendfeuerwehr und der Ev. Jugend holen den abgeschmückten Tannenbaum ab 10.00 Uhr ab. Die Ev. Jugend und die Jugendfeuerwehr freuen sich über eine kleine Spende für ihren Einsatz.

Scherger



Rauchfang in Oetzen

Hier kocht der Chef persönlich

Seit fast 22 Jahren bewirbt Roland Frost im Rauchfang seine Gäste. In der langen Zeit gab es Höhen und Tiefen, aber der Gastronom lässt sich nicht unterkriegen und bewirbt seine Gäste mit regionalen und gutbürgerlichen Spezialitäten.

Der Rauchfang genießt weit über die Grenzen der Samtgemeinde Rosche hinaus einen guten Ruf. Den hat sich der Gastronom hart erarbeitet: Als er den Rauchfang übernahm, musste aus der einstigen Kneipe erst Schritt für Schritt ein gepflegtes Restaurant gemacht werden. Roland Frost ist Wirt mit Leib und Seele: Als gelernter Kellner und ausgebildeter Koch kennt der gebürtige

Dresdner sein Handwerk von der Pike auf. 1984, lange vor der Wende, ist er nach Hamburg gekommen – und der Norden hat ihn nicht mehr losgelassen.

Gäste und Gastlichkeit

Regionales und Gutbürgerliches kommt im Rauchfang auf den Tisch. „Ich habe alle Rezepte im Kopf“, schmunzelt Frost. In der alten Käte mit gemütlicher Gaststube serviert er Köstlichkeiten und Spezialitäten aus Wald, Flur und Flüssen. Der Chef des Hauses hat immer auch ein offenes Ohr für seine Gäste, und so gibt es viele, die schon seit Jahren regelmäßig bei ihm zu Gast sind. Und sie kommen gerne wieder.

Geheimrezept aus Oetzen

Dem Wipperrau-Kurier verrät er sein Geheimrezept „Entenbrust nach Großmutter's Art“. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Nachkochen! Wenn Sie es etwas leichter haben möchten, können Sie die Spezialität natürlich auch bei Roland Frost auf Vorbestellung im Rauchfang genießen. sam





Schöne, preiswerte Deko- und Geschenkideen aus Glas, Holz und Keramik

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 12.30 Uhr, 15.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr

Lüchower Straße 14 (Nähe Aldi an der B 493) – 29571 Rosche
Telefon (05803) 9694665 – Parkplatz direkt neben dem Geschäft

Kälte ❄️ Klima ❄️ Elektro

Wolfgang Schulz

Kälteanlagenbauer-Meister
Elektroinstallateur-Meister

- ❄️ Industrie- und Gewerbekälte
- ❄️ Kühlzellen, Kühltheken
- ❄️ Wärmepumpen, Wärmerückgewinnung
- ❄️ Klimaanlage
- ❄️ Elektroinstallation
- ❄️ Verkauf, Reparatur und Kundendienst



Wellendorf 44 ❄️ 29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 1751 ❄️ Fax (05820) 970361 ❄️ Mobil (0171) 5213420
E-Mail: kaelteschulz@t-online.de



Heiko Müller SEIT 1931
TISCHLERMEISTER

29588 STÖCKEN
Tel. 05805/800 · Fax 05805/1223
www.tischlerei-mueller-stoecken.de

Entenbrust nach Großmutter's Art

Zutaten (für 4 Personen)
4x Barbarie Entenbrust
2 Äpfel
1 Esslöffel Rosinen
50 g Bauchspeck (gewürfelt)
Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung
Entenbrüste beidseitig mit Salz und Pfeffer einreiben.
Gewürfelten Bauchspeck im Bräter auslassen, Entenbrüste auflegen.
Äpfel würfeln und mit Rosinen auf das Fleisch geben. Mit etwas Zucker abstreuen.
Abgedeckt zwei Stunden im vorgeheizten Backofen bei 180° (Ober-/Unterhitze) garen.
Anschließend Entenbrüste mit der Hautseite nach oben 10 bis 15 Minuten (nach Geschmack) unter dem Backofengrill kross werden lassen.
Nach Belieben Beilagen und Soße kombinieren.

Guten Appetit!

Interview mit Dipl.-Lebensberaterin Maria Bolz-Tock

„Mit einem festen Willen ist alles zu schaffen!“



Foto: syt

Wer verbirgt sich hinter dem Namen Maria Bolz-Tock?

Ich bin gebürtige Hamburgerin und habe nach meinem Schulabschluss eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht. Wie viele Frauen bin ich dann aus dem Berufsleben ausgeschieden, um ganz für meine fünf Kinder da sein zu können. Vor drei Jahren habe ich mein Leben neu strukturiert und ein zweieinhalbjähriges Fernstudium an der Internationalen Akademie der Wissenschaften in der Schweiz zur Diplomalbungsberaterin abgeschlossen. Das war nicht immer leicht, da ich alleinerziehend bin. Aber genau das ist es, was ich anderen mitgeben möchte: „Mit einem festen Willen ist alles zu schaffen!“

Ihr Motto lautet: „Gemeinsam finden wir einen Weg!“ Wen genau möchten Sie ansprechen und was wollen Sie erreichen?

Oft sind es die Frauen, die mich um einen Termin bitten, wenn es in der Ehe- oder Lebensgemeinschaft Probleme gibt. Gerade aber auch die Männer sollten mein Angebot, offen über Probleme zu reden, als Chance begreifen.

Gemeinsam muss über Konflikte gesprochen werden, denn genau die Reibungspunkte, gegensätzliche Meinungen, müssen ausdiskutiert werden. Manchmal kann dies befruchtend wirken und erweitert den eigenen Horizont. Finden sich Gemeinsamkeiten, lässt sich dort anknüpfen, um Probleme aus der Welt zu schaffen.

Ich würde mir auch wünschen, dass mehr jüngere Menschen zu mir kommen. In unserer schnelllebigen Zeit haben wir es verlernt, konstruktiv mit Schwierigkeiten umzugehen. Ich glaube, gerade viele jüngere Paare geben zu schnell auf und nehmen sich so die Chance, miteinander zu wachsen.

Ist die Ehe- und Paarberatung Ihr einziges Aufgabengebiet?

Nein, natürlich nicht. Ich bin Lebensberaterin und möchte Menschen unterstützen, ein positives Selbstwertgefühl aufzubauen und Selbstvertrauen

zu entwickeln. Jeder Einzelne, der zu mir kommt und Rat sucht, soll am Ende der Beratungen seine Eigenart erkannt haben, denn in ihr steckt die größte Kraft für jeden. Ich möchte auch Eltern ansprechen, deren Kinder in der Pubertät sind und die meinen, dieser Situation nicht gewachsen zu sein. Termine für die ganze Familie biete ich ebenso an wie Einzelgespräche. Nicht nur meine Ausbildung, auch meine Lebenserfahrung ermöglicht mir Verständnis und Offenheit für die Probleme der Betroffenen.

Ihre Praxis befindet sich in Jarlitz?

Ja, das stimmt, wobei ich sehr viel Wert darauf lege, keine Praxisatmosphäre aufkommen zu lassen. Hier muss niemand warten und es wird auch nicht im Minutentakt abgerechnet. Die besondere Lage der Räume garantiert die Anonymität meiner Klienten, auf die viele besonders großen Wert legen. Meine Klienten sollen hier Ruhe und Verständnis finden. Ich möchte das Eigenpotenzial jedes Einzelnen fördern, ihn ein Stück weit auf seinem Entwicklungsweg begleiten, um ihn dann loszulassen und zu sehen, dass er wieder auf „eigenen Beinen“ stehen kann.

Möchten Sie zum Schluss noch etwas anmerken?

Ich gehe in meinem Beruf auf und finde Erfüllung in dem, was ich mache, weil ich für meine Arbeit etwas bekomme, was unendlich wertvoll ist: Ein Lächeln auf den Gesichtern ist für mich das größte Geschenk.

Vielen Dank für das Gespräch. Das Interview führte Sybille Tetsch.

Suhlendorf

Advent im „Kleinen Blumenparadies“

Nach dem Erfolg der vorweihnachtlichen Ausstellung im letzten Jahr luden Kathrin Helmke und ihr Lebenspartner Jörg Hampel zum zweiten Mal die Suhlendorfer und ihre Gäste zu einer Adventsausstellung im „Kleinen Blumenparadies“ ein.

Ob beim gemütlichen Adventskaffee oder auf der großen Festtagstafel – erst mit dem richtigen floristischen Schmuck und passenden Kerzen wird es zu Hause heimelig. Der adventliche Schmuck ist so vielfältig und individuell wie die Wohnungseinrichtung, aber egal ob klassisch traditionell oder peppig modern, für jeden Geschmack hat die gelernte Floristin Kathrin Helmke etwas parat.

„Ich mag die netten, unkomplizierten Menschen hier in Suhlendorf“, lacht sie hinter dem Verkaufstresen und erinnert sich an die Eröffnung des kleinen Ladens am 5. Juni 2009. „Trotz des ungünstigen Zeitpunktes – es war schließlich mitten im Sommer, wo jeder auf dem Land selber Blumen im Garten hat – lief es gut an.“

Dabei wäre beinahe alles ganz anders gekommen: „Eigentlich hatte ich schon fast einen Aus-

bildungsplatz als Tierarzthelferin, war aber noch keine 18 Jahre alt, was Voraussetzung für diesen Beruf war – und so bin ich bei „Blumen Kohn“ in Uelzen Floristin geworden.“ Sie hält kurz inne. „Ich bin jetzt 18 Jahre in meinem Ausbildungsberuf tätig, zuletzt in der „Heidefloristik“ in Bad Bodenteich. Mein Lebenspartner und ich wollten aber nicht mehr angestellt arbeiten und so entschieden wir uns, das Haus hier zu kaufen.“

Ob sie noch einen Traum hat? „Ich habe ja jetzt meinen Traum hier!“ Und sie deutet immer noch lachend auf die 52 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Kathrin Helmke fertigt Sträuße und Gestecke, aber auch Tisch- und Hochzeitsdekorationen sowie Trauerfloristik hat die quirlige Floristin im Programm. Mittlerweile läuft das kleine Geschäft so gut, dass sie sogar zweimal in der Woche vormittags Floristin Christa Bohl im Laden beschäftigen kann.

Die Adventsausstellung jedenfalls war ein voller Erfolg. Bis Weihnachten kann aber immer noch gestöbert werden, und vielleicht findet der eine oder andere noch etwas Schönes für daheim.

syt



Das Blumenparadies-Team in Suhlendorf (v. li.): Christa Bohl, Jörg Hampel, Kathrin Helmke mit Hund Fienchen

Foto: syt

Salon
HAAR
scharf

Neumarkt 2
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 970 656

Verschönerungszeiten:
Di.-Fr.: 8.30-18.00 Uhr
Samstag: 8.00-13.00 Uhr

15% sparen:*
Dienstag: Kinder & Schüler
Mittwoch: Senioren
Donnerstag: Mitglieder aller Vereine

* gilt nur in der Filiale Suhlendorf, gilt nicht für Verkaufsartikel

SHK PAULMANN
SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA • Meisterbetrieb

Alternativ-Energien

Jan Paulmann • Wellendorf 75a • 29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 970990 • www.shk-paulmann.de

Jörn Schulze
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

LANDSCHAFTSPLANUNG
PFLANZ- UND GESTALTUNGSARBEITEN
PFLASTERARBEITEN

MÜHLENBERGSTR. 29 – 29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 987913 – GARTENBAU-SCHULZE@WEB.DE



Gesundheitstipp aus Ihrer Apotheke: Heißer Tee als vielseitiges Heilmittel

Doreen Hein (li.) und Gudrun Mauermann sind Apothekerinnen in der Uhlen-Apotheke Rosche. Sie verraten, welche Tees gerade in der kalten Jahreszeit helfen können.



Tee als Alternative

Besonders in der heutigen Zeit ist es wichtig, sich auch auf Althergebrachtes oder alternative Heilmethoden zu besinnen. So

kann man zum Beispiel bei vielen (Erkältungs-)Krankheiten mit medizinischen Tees Abhilfe schaffen. Die Apothekerinnen verraten, welche Tees bei Halsschmerzen und Husten besonders gut helfen:

Salbei:

Durch seine desinfizierende Wirkung wirkt er gut bei Halsschmerzen und bei Halsentzündungen aller Art. Salbei hat außerdem eine schweißhemmende Wirkung.

Spitzwegerich:

Hilft besonders gegen trockenen Reizhusten. Außerdem hat

er gute Fähigkeiten bei der Wundheilung: Wenn man sich in der freien Natur verletzt hat und hat weder Pflaster noch Desinfektionsmittel dabei, hilft es, ein paar Spitzwegerichblätter zu zerkauen und auf die Wunde zu legen.

Thymian:

Der Thymian ist nicht nur eine interessante Gewürzpflanze, sondern auch eine wichtige Heilpflanze im Bereich Husten und Desinfektion. Seine größte Stärke liegt in der heilsamen Wirkung auf die Atmungsorgane. Als Tee kann man ihn gut bei entzündlichem Husten einsetzen.

Für gemütliche Stunden

Aber Tee hilft nicht nur bei Krankheiten, er spendet auch Behaglichkeit und wärmt von innen. Für gemütliche Stunden gibt es unterschiedlichste Sorten und Mischungen.

In der Roscher Apotheke sind der „Roscher Sauwetter-Tee“ – eine Früchtemischung mit Marzipan – oder der Tee „Gebrannte Mandel“ echte Geheimtipps für kalte Tage.

Natürlich hält die Apotheke eine Vielzahl von Gesundheitstees und -mischungen bereit. Erhältlich als lose Kräuter oder im praktischen Teebeutel.



Salbei



Spitzwegerich



Thymian

Fotos: Lehmann

Rezept aus der Natur

Wintersonne und Schnee locken zur Schneeballschlacht, und eh man sich's versieht, hat man trotz dicker Winterstiefel kalte Füße. Ein Punsch oder Tee ist ein bewährtes Hausmittel, um sich ganz natürlich eine beginnende Erkältung vom Hals zu schaffen.

Verschiedene Heilkräuter können viele Beschwerden lindern, dabei kommt es aber auf die richtige Zubereitung an. Die meisten Tees werden durch Überbrühen zubereitet. Dazu übergießt man Blüten und Blätter der Heilkräuter mit kochendem Wasser. Vor dem Abgießen über einem Sieb lässt man den Tee bei geschlossenem Deckel ziehen.

Pflanzen wie Malve oder Spitzwegerich werden dagegen in kaltes Wasser gelegt. Bei gelegentlichem Umrühren lässt man sie eine bis fünf Stunden

ziehen und gießt danach ab. Die Heilwirkung dieser Pflanzen beruht auf Schleimstoffen, die Reizhusten lindern und die entzündete Schleimhaut rasch heilen lassen.

Rinden, Wurzeln und holzige Pflanzenteile zerkleinert man in einem Mörser und setzt diese mit kaltem Wasser an. Danach wird die Mischung etwa eine halbe Stunde gekocht, sodass die Inhaltsstoffe aus den stabilen Zellen freigesetzt werden können. Zum Schluss gießt man das Ganze durch einen Filter.

Die meisten Apotheken führen in ihrem Angebot die klassischen Heilkräuter und erstellen auf Wunsch auch spezielle Teemischungen direkt.

Abwehrkräfte stärken

Zu Beginn einer Erkältung sollte man viel schwitzen, um die Abwehrkräfte des Körpers zu steigern. In fast jedem Haushalt ist deshalb der Holunder als alte Heilpflanze bekannt. Die Blüten haben eine schweißtreibende Wirkung und deshalb vertraute man schon früher auf den Flidertee, wie der Holunderblütentee auch genannt wird. Doch nicht nur bei einer drohenden Erkältung – ein Holunderblütenpunsch ist immer ein Genuss!



Foto: syt

Holunderblütenpunsch

Für 4 Gläser à 250 ml:

150 ml Holunderblütensirup,
20 g frischen Ingwer, der für eine dezente Schärfe sorgt,
2 Limetten für angenehme Säure.

Ingwer schälen und in dünne Scheiben schneiden. Anschließend **850 ml Wasser** mit **150 ml Holunderblütensirup** in einem Topf mischen. Den Ingwer zugeben und den Punsch aufkochen lassen. Bei milder Hitze alles fünf Minuten ziehen lassen. Wer es schärfer mag, kann diese Zeit gern noch etwas verlängern.

Inzwischen den Saft einer **Limette** auspressen und in den Punsch geben. Die zweite **Limette** waschen und in acht Spalten schneiden. Am besten ungewachste Früchte verwenden. Anschließend je zwei Limettenspalten pro Glas mit dem heißen Punsch aufgießen und heiß servieren.

Tipp: Dieses Fest der Aromen kann auch kalt im Sommer als Erfrischungsgetränk genossen werden. Hierfür können noch zusätzlich **4 Stiele Minze**, die für würzige Frische sorgen, mit in die Gläser gegeben werden.

Frank & Jens Wiescholek Bau- und Möbeltischlerei

Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff
Treppenaufbauten – Fensterverglasungen aller Art
Fensterrollladen – moderner Innenausbau
Fliegenrahmen und Mückengitter



29558 Oetzen · Klingelhoern 2
Telefon: (0 58 05) 3 79 · www.wiescholek-gbr.de

Gasthaus Zur Wipperau 1. Weihnachtstag Festmenüs

Um rechtzeitige Reservierung wird gebeten

Feiern Sie auch Ihre Traumhochzeit in unseren Räumlichkeiten für bis zu 100 Gäste:

- gepflegte Gartenanlage und Wintergarten für den Empfang
- gemütliche Gästezimmer



29588 Oetzen-Süttorf · Tel. (0 58 05) 96 00 · Fax 96 01

Bezirksförsterei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Wieren: Erntedank im Wald

Früher bestimmten die Jahreszeiten den Arbeitsrhythmus der Landbevölkerung: Von Frühjahr bis Herbst waren die Landwirte auf den Feldern und zogen dann im Winter zum Holzfällen in den Wald. Es gab noch weitere Gründe für den Holzeinschlag in der kalten Jahreszeit: Der Baum versorgt im Winter keine Blätter und so haben die Stämme einen geringeren Feuchtegehalt. Außerdem war man auf den gefrorenen Boden angewiesen, um mit Rückepferden und Ochsen die gefällten Stämme aus dem Wald ziehen zu können. Hat sich an der Arbeitsweise heute etwas geändert? Unsere Redakteurin Sybille Tetsch war für Sie vor Ort.



Der Harvester im Einsatz

Foto: syt

Ich mache einen Termin in der Bezirksförsterei der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen Wieren, die ihren Sitz in Bockholt hat, um mir die Holzernte im Wald anzuschauen.

Die Bezirksförsterei ist eine von 20 Dienststellen des Forstamtes Uelzen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Aus der Forstamtszentrale in Oldenstadt werden regionale Stellen geleitet, Bezirksförster sind dort jeweils für die Betreuung der Privatwälder zuständig. Die Zusammenarbeit des Forstamtes und der Bezirksförstereien erfolgt in enger Abstimmung mit der Waldmärkerschaft Uelzen, in der fast alle hiesigen Waldbesitzer Mitglied sind.

Ausnahme weiblich: vor Ort in Bockholt

Gleich zwei Frauen empfangen mich in Bockholt: Bezirksförsterin Kerstin Hahn und ihre Praktikantin Dominique Rudolph. Eine Ausnahme: Der Anteil der Frauen, die im Wald, also im Außendienst, tätig sind, ist gering. Kerstin Hahn betreut rund 300 Privatwaldbesitzer, zu denen auch Kommunen und Kirchen gehören. Etwa 50 Prozent der Waldflächen in Niedersachsen befinden sich in privater Hand.

Das romantische Bild von der Waldarbeit gehört der Vergangenheit an. Die Aufgaben gleichen eher denen eines modernen Dienstleistungsbetriebes: das Auszeichnen der Bäume, die für die Fällung infrage

kommen, die Verpflichtung von Firmen, die den Holzeinschlag ausführen, und die Vermarktung des geernteten Holzes. Als ihre wichtigste Aufgabe empfindet Kerstin Hahn jedoch die Beratung der privaten Waldbesitzer: „Man hat schon einen gewissen Einfluss und wird geachtet. Vielleicht könnte man meine Stellung hier mit der eines Landarztes vergleichen.“ Es geht um die Umsetzung der waldbaulichen Ziele: „Wir müssen weg von der Kiefer als Monokultur. Wie alle Monokulturen sind auch diese Wälder schädlinganfällig, artenarm und belasten den Boden einseitig“, erklärt Kerstin Hahn. Ihr Traum ist ein artenreicher, ökologischer Mischwald: Douglasien, Buchen, Roteichen und Kiefern.

Von Waldarbeitern und Ungetümen

Mein nächster Termin führt mich nach Suhldorf, Frank Bierschenk ist hier Ansprechpartner für die Waldbesitzer. Gemeinsam fahren wir Richtung Ostedt. Bierschens Mitarbeiter holen gerade das geschlagene Holz aus dem Wald. Alles ist perfekt organisiert: Frank Bierschenk zeichnet die Bestände aus. Riesige Ungetüme, sogenannte Harvester, durchforsten den Wald und sägen nach Vorgabe Stammholz oder andere Holzsortimente. Anschließend wird das Holz mit den Rückemaschinen aus dem Wald geholt und mithilfe von Allradsattelzügen zu sogenannten Truck-Points transportiert. In Suhldorf befindet sich so ein Punkt im

Gewerbegebiet an der B 71. Von dort wird das Holz zu den Abnehmern gebracht: Heggenstaller in Uelzen oder der Möbelhersteller IKEA zum Beispiel.

Wir fahren weiter. Unterwegs erzählt Frank Bierschenk über seine Arbeit. Im Moment kontrolliert er die Bestände auf ihre Gesundheit. In den letzten Jahren hat sich ein Pilz, der Wurzelschwamm, ausgebreitet. Auch die Hitze des letzten Sommers, verbunden mit der Absenkung des Grundwasserspiegels, ist ein Problem. Links liegt das Güstauer Moor, ein Kranichbrutgebiet. Mit Rücksicht auf die Brutzeit und die Aufzucht der Jungvögel hat Bierschenk hier im Sommer keinen Holzeinschlag ausgewiesen.

„Der Bedarf an Industrieholz ist einfach zu groß, als dass wir nur im Winter schlagen könnten. Allerdings werden die wirklich wertvollen Laubbäume, wie Buchen oder Eichen, immer noch in der kalten Jahreszeit gefällt“, erklärt er. „Und noch ein Wort zur Nachhaltigkeit: Bundesweit wächst mehr an Holz nach, als genutzt wird.“

Während wir reden, schiebt sich direkt vor uns ein Ungetüm durch den Wald hinter Dalldorf; wenig später setze ich meinen Fuß in einen Harvester und staune über den modernen, klimatisierten Computerarbeitsplatz. Per Internet bekommt der aus Schweden stammende Fahrer Peter Johansson alle Arbeitsaufträge auf seinen Bildschirm. Bei jeder Schicht wird festgehalten, welches Holzsortiment und welche Längen geschnitten wurden. Frank Bierschenk erhält dann den kompletten Datensatz per E-Mail. So ein Harvester ersetzt zehn Waldarbeiter – kostet aber auch 420.000 Euro. Schon seit Jahren unterhält die Waldmärkerschaft Uelzen in Kooperation mit weiteren Forstbetriebsgemeinschaften einen eigenen Fuhrpark.



Dominique Rudolph beim Kennzeichnen gefällter Stämme Foto: syt

Die Mutter des Waldes

Und Bierschens Traum? Wir verlassen den eintönigen Kiefernwald; in einem sonnen durchfluteten Buchenbestand lebt Frank Bierschenk auf: „Als ich vor 20 Jahren hier in Suhldorf anfang, habe ich begonnen, mit Bodenbearbeitung und gezielten Fällungen, die Sonnenlicht auf den Boden ließen, einen gesunden Buchenbestand heranzupflegen, der sich selbst verjüngt. Die Buche wird auch als ‚Mutter des Waldes‘ bezeichnet, da sie zur Humus- und Grundwasserneubildung entscheidend beiträgt. Heute ist dieser Buchenwald ein zur Saatgutgewinnung zugelassener Bestand.“

Bei unserem letzten Halt finde ich dann noch das ideale Fotomotiv: Waldarbeiter in der Mittagspause. Einer klagt über die stumpfe Sägekette, die auf einen Granatsplitter aus dem Zweiten Weltkrieg traf, der noch im Baum steckte – und sie erzählen mir, dass hier, zwischen Dalldorf und Dallahn, deutsche Soldaten verschanzt waren, die von Dalldorf aus unter englischem Beschuss lagen. Geschichten können eben nur Menschen erzählen. syt



Für's leibliche Wohl und eine Hüpfburg für die kleinen Gäste in der beheizten Halle ist gesorgt!

Großer Holztag

Samstag, 15. Januar 2011, 10-17 Uhr

„Vom Kaminofen bis zum Holzvergaserkessel“

Über 20 Aussteller präsentieren Heizungstechnik

Holzspalter, Kreissägen und vieles mehr im praktischen Einsatz

Kettensägen-Künstler und Sport-Holzfäller in Aktion!

alka-tec
Land- und Kommunaltechnik

**29588 Oetzen
Bahnhofstraße 1
Telefon (05805) 9800
www.alka-tec.de**



Sybille Tetsch (syt)
Redakteurin Wippera-Kurier
Schreibt für Sie spannende Lese-
geschichten über Land und Leute
redaktion@wippera-kurier.de

Vereinsleben

Termine, Veranstaltungen
und Aktivitäten unter
www.wipperau-kurier.de

Sportvereine:

- **DLRG Ortsgruppe Rosche**
Kontakt: Clemens Meyer,
Tel.: 0160/96645327
- **Handballspielergemeinschaft Rosche-Bankewitz**
Kontakt:
Stephan Baumgarten,
Tel.: (05803) 969606
- **Spielvereinigung Oetzen-Stöcken e.V.**
Kontakt: Oliver Gampe
Tel.: 05805) 1356
- **Sportverein Rosche von 1921 e.V.**
Kontakt: Michael Kraushaar,
Tel.: (05803) 1438
alle Termine: www.sv-rosche.de
Angebot: Badminton für Jugendliche und Erwachsene, Damen-Gymnastik, Fußball, Powerdance, Kegeln, Leichtathletik, Handball, Rhönradsport, Gesundheitssport, Tischtennis, Turnen, Walking
- **Sportverein Rot-Weiß Wellendorf**
Kontakt: Eckhard Meyer,
Tel.: (05820) 1041
Angebot: Damengymnastik, Tischtennis, Fußball
- **Sportverein Schwarz-Weiß Bankewitz von 1948 e.V.**
Kontakt: Ralf Grefe
Tel.: (05803) 9694007
- **Tennisclub Rosche e.V.**
Kontakt: Rolf Musik
Tel.: (05803) 233
- **Tennisclub Suhlendorf**
Kontakt: Wolfgang Schulz,
Tel.: (05820) 1462
- **TSV Suhlendorf**
Kontakt: Katja Bäter,
Tel.: (05820) 1658
Termine: www.tsv-suhlendorf.de
Angebot: Fußball, Tischtennis, Volleyball/Beach-Volleyball, Frauenfitness, Sportabzeichen, Eltern-Kind Turnen, Kinderturnen, SportKids, Rückenschule, Wild Hips – Tanzen für Mädchen, Gruppe 50+/60+, Nordic Walking, Lauftreff
- **Turnverein Rätzlingen von 1922 e.V.**
Kontakt: Herr Fick,
Tel.: (05804) 318
E-Mail: info@tv-raetzlingen.de
www.tv-raetzlingen.de
Powerdance, Kinderturnen
Tischtennis, Fußball, Volleyball, Gymnastik
nach Absprache: Wandern
- **Reit- und Fahrverein Rosche und Umgebung e.V.**
Kontakt: Volker Hinrichs
05872/1222
- **Reit- und Fahrverein Suhlendorf**
Kontakt: Michael Schwarz
Tel.: (05825) 831239
E-Mail: miguel-noir@t-online.de
www.rfv-suhlendorf.de

jeden 1. Donnerstag: Stammtisch auf dem Hof Hölken in Heuerstorf
Kontakt für Reiter: Bernd Schulze, Tel.: (05820) 206

Kulturvereine:

- **Kirchenchor der ev.-luth. Kirchengemeinde Suhlendorf**
Kontakt: Jin Lee,
Tel.: (5824) 965 639
- **Kirchenchor der ev.-luth. Kirchengemeinde Rosche**
Kontakt: Niclas Klinge
Tel.: (05872) 391
- **Männergesangsverein „Harmonie“ Rosche**
Kontakt: Volker Hinrichs
05872/1222
- **Männergesangsverein Suhlendorf von 1885 e.V.**
Kontakt: Herr Adolf Latzko,
Tel.: (05820) 746
- **Mühlen- und Verkehrsverein Suhlendorf**
Kontakt: Frau Eva Gärtner,
Tel.: (05820) 98 79 71
- **Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Suhlendorf**
Kontakt: Herr Karl-Heinz Hennings, Tel.: (05820) 398
- **Posaunenchor Rosche**
Kontakt: Norbert Gugel
Tel.: (05803) 1280
- **Evangelischer Posaunenchor Suhlendorf ggr. 1895**
Kontakt: Erich Garz,
Tel.: (05820) 233
- **Spielmannszug der Freiwilligen Rosche-Prielip**
Kontakt: Sandra Niebel
Tel.: (05820) 970567
- **Spielmannszug der Schützengilde Oetzen**
Kontakt: Angela Sander,
Tel.: (05805) 445
- **Landjugend Rosche**
Kontakt: Bianca Rußmeyer
Tel.: (05803) 969792

sonstige Vereine:

- **Fischereiverein Obere Wipperau**
Kontakt: Heinrich Büsch,
Tel.: (05805) 690
- **Hegering XI**
Kontakt: Friedrich-Christoph Flasche, Tel.: (05820) 1666
jeden 2. Mittwoch 20 Uhr:
Probe der Jagdhornbläser

Möchten Sie mit Ihrem Verein genannt werden, oder Ihre Daten aktualisieren? Melden Sie sich gerne bei uns!



Heike Schielsky (hs)
Redakteurin Wipperau-Kurier
Ihre Ansprechpartnerin für Termine und Vereinsaktivitäten
Tel. (05820) 970 177-12
schielsky@wipperau-kurier.de

- Kyffhäuserkameradschaft Rätzlingen**
Kontakt: Regina Schwerin,
Tel.: (05804) 970318
- **Kyffhäuserkameradschaft Stöcken und Umgebung e.V.**
Kontakt: Hans-Walter Dierks,
Tel.: (05805) 603
- **Landwirtschaftlicher Verein Rosche**
Kontakt: Andreas Rusch
Tel.: (05849) 244
- **Landwirtschaftlicher Verein Suhlendorf**
Kontakt: Lutz Meyer,
Tel.: (05820) 271
- **Schützengilde Oetzen**
Kontakt: Reinhardt Welke,
Tel.: (05805) 634
- **Schützengilde Wellendorf**
Kontakt: Wolfgang Schulz
Tel.: (05820) 1751
- **Schützenverein Nestau und Umgebung**
Kontakt: Wulf-Rüdiger Hahn
Tel.: (05820) 704
- **Schützenverein Zarenthien und Umgebung von 1981 e.V.**
Kontakt: Axel Schulz,
Tel.: (05820) 970 457

Verbände und karitative Einrichtungen:

- **DRK Ortsverein Rosche**
Kontakt: Gaby Rühmann
(05803) 987976
- **DRK Ortsverein Suhlendorf**
Kontakt: Elke Köster,
Tel.: (05820) 737
- **SoVD Ortsgruppe Rosche**
Kontakt: Friedrich-Wilhelm Schulze, Tel.: (05803) 518
- **SoVD Ortsgruppe Oetzen-Stöcken**
Kontakt: Herr Jürgen Hillmer,
Tel.: (05805) 811
Kontakt: Frau Schridde,
Tel.: (05805) 557
- **SoVD Ortsgruppe Stoetze**
Kontakt: Manfred Janke,
Tel.: (05805) 791
- **SoVD Ortsgruppe Suhlendorf**
Kontakt: Lisa Lanz,
Tel.: (05820) 616
- **SoVD Ortsgruppe Wellendorf**
Kontakt: Marion Krummheuer,
Tel.: (05804) 833
- **Sozialverband VdK Deutschland Ortsgruppe Stöcken-Rosche**
Kontakt: Hans Sobanski
Tel.: (05805) 364



Passbild-Aktion **NEU** **Nov. - Dez. 2010**

HUBER-FOTOGRAFIE
Neustädter Str. 1 • 29389 Bad Bodenteich
Telefon 05824 - 985382
Telefax 05824 - 985383
www.huber-fotografie.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di. + Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Rabatt-Aktion Nov. - Dez. 2010
Rabattmarke
für 4 Passbilder
1,50 € SPAREN

Huber – das Fachgeschäft für Fotografie und EDV

Hell und freundlich präsentiert sich die Firma Huber in den ehemaligen Räumen des Fahrradladens in der Neustädter Straße 1 in Bad Bodenteich. Hier erhalten die Kunden alles rund um das Thema Fotografie. Ob Passbilder, Portraits oder Bewerbungsfotos, in der hauseigenen Fotostudioabteilung wird alles sofort erledigt. Aber auch für Hochzeitsfotos, zu Konfirmationen oder anderen Festivitäten, steht die Firma Huber selbstverständlich gerne zur Verfügung. Die passenden Bilderrahmen, Fotoapparate, Batterien, SD-Karten, Filme sowie die Filmentwicklung finden die Kunden im Ladengeschäft oder können bestellt werden. Geschenkartikel, wie zum Beispiel Handytaschen, Kopfkissen oder Uhren mit Fotoeindruck runden das Angebot ab.

EDV-Probleme? Ob Neuinstallation, Reparaturen, Ersatzteile oder Zubehör, vom Papier bis zu Druckerpatronen – auch hier hilft die Firma Huber weiter. Schauen Sie doch einfach mal herein.



Bald schon ist Weihnachtszeit!

Lassen Sie sich verwöhnen mit lukullischen Überraschungen aus unserer Adventskarte. Bei Feierlichkeiten ab 20 Personen bieten wir Ihnen verschiedene Weihnachtsmenüs oder ein festliches Buffet an.

Unser Silvesterangebot

beinhaltet ein schmackhaftes Silvesterbuffet inklusive aller Getränke. Ein Mitternachtsimbiss und Live-Musik runden unser Angebot für Sie ab.

Das neue Jahr fängt gut an ...

... mit unserem Neujahrs-Brunch ab 11.00 Uhr!

Heiligabend geschlossen. Am 1. und 2. Weihnachtstag sowie zwischen den Feiertagen, Silvester und Neujahr geöffnet. Wir freuen uns über Ihre Reservierung.

Hotel Waldmühle
Restaurant & Turmcafé

Rustikale Gaststube
Restaurant Sans Souci
Heidezimmer bis 30 Personen
30 Zimmer
Saal bis 150 Personen
Große Waldterrasse
Bundeskegelbahn
Turmcafé mit Aufzug
Täglich frische Torten

Gerne reservieren wir Ihnen einen unserer gemütlichen Zimmer!

Oliver Walzer · Mühlenweg 4 · Suhlendorf · Tel. 05820 - 1055 · Fax 790
info@waldmuehle-suhlendorf.de · www.waldmuehle-suhlendorf.de

Soltendieck

Erfolg mit Mut und Menschlichkeit

Rückblick: Nur wenige Unternehmen haben unsere Region in so kurzer Zeit so nachhaltig geprägt wie die Heinz Licht Straßen- und Tiefbau KG aus Soltendieck.

Wohl als eines der ersten Bauunternehmen im Landkreis Uelzen gab Heinz Licht seinen Fahrzeugen eine einheitliche Farbgebung. Das, was man heute auf Neudeutsch als „Corporate Identity“ bezeichnet, machte Lichts Baumaschinen und Fahrzeuge unverwechselbar, und mit dem raschen Wachstum des Unternehmens gehörten die blauen Baumaschinen mit dem großen weißen HL als Firmen-Logo bald zum gewohnten Straßenbild in unserem Gebiet – und weit darüber hinaus. Selbst auf Baustellen in Flensburg, Bremen, Hamburg oder Göttingen konnte man den stahlblauen Fahrzeugen und Baugeräten aus Soltendieck begegnen. Ja sogar auf den Nordseeinseln war das Unternehmen tätig.

So stellte die Heinz Licht KG in den 1970er Jahren die komplette Vermörtelung der Start- und Landebahn des Inselflughafens auf Norderney her. Heinz Licht, der selber begeisterter Sportflieger war und während des Krieges als Luftwaffen-Pilot diente, hat sein Unternehmen aus kleinsten Anfängen aufgebaut. Mit dem im Jahr 1948 bestandenen Ingenieurexamen, das er in Suderburg an der damaligen Staatlichen Ingenieurschule für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik absolvierte, fand Heinz Licht eine Anstellung beim Wasser- und Bodenverband in Uelzen. Doch auf Dauer befriedigte die sehr verwaltungslastige Tätigkeit den leistungsbereiten Jungingenieur nicht, und so machte er

sich bald selbstständig und eröffnete am 1. April 1955 ein Ingenieurbüro für Wasser und Abwasser. Ein erster Schritt in die Unabhängigkeit, auf den nur ein Jahr später, am 3. April 1956, die Gründung des eigenen Straßen- und Tiefbauunternehmens folgte.

Offen für neue Technologien

Von Anfang an war der junge Unternehmer offen für Innovationen und setzte so bald wie möglich auf modernste Technik, um Arbeitsleistung und Ausführungsqualität zu steigern – aber auch, wie Licht gegenüber dem Wipperaer Kurier erklärt, den Mitarbeitern die oft körperlich schwere Arbeit zu erleichtern. So schaffte Heinz Licht im Jahr 1964 mit einem Straßenfertiger der englischen Firma Blaw Knox eine der modernsten Straßenbaumaschinen an, die zu der damaligen Zeit in Deutschland zum Einsatz kamen.

Im Jahr 1970 beschäftigte das Unternehmen bereits 260 Mitarbeiter. Im selben Jahr begannen auch die Arbeiten am Elbe-Seiten-Kanal. Rund zwei Millionen D-Mark (circa eine Million Euro) investierte Heinz Licht in neue Maschinen – darunter auch solche, die eigens in Auftrag gegeben wurden und für den Einsatz am Elbe-Seiten-Kanal sogar zum Teil erst konstruiert werden mussten. Hierzu gehörte der gewaltige, von der Firma Demag-Dingler hergestellte Böschungsfertiger

– genannt Wanni I, der erste seiner Art in Europa.

Nach Jahren des stetigen Wachstums führten Anfang der 1980er Jahre verschiedene Faktoren, wie zum Beispiel die massiven Sparmaßnahmen der damaligen CDU/FDP-Bundesregierung, zu einem starken Rückgang der Investitionen in den Straßenbau. Und der in der Zwischenzeit aufgebauten Hochbauparte, auf Einfamilienhäuser ausgerichtet, machte das hohe Zinsniveau zu schaffen. „Zu allen bereits schon vorhandenen Schwierigkeiten“, erinnert sich Heinz Licht, „wurden in dieser Zeit auch noch zahlreiche unserer Baumaschinen angezündet, die am Atomzwischenlager Gorleben zum Einsatz kamen und für deren Beschädigung oder Zerstörung die Versicherungen nicht aufkamen.“

Hauseigene Altersvorsorge eingeführt

Als am 18. Mai 1987 das Konkursverfahren über die Heinz Licht Straßen- und Tiefbau KG eröffnet wurde, war dies nicht nur für die Mitarbeiter des Unternehmens sowie die Gemeinde Soltendieck ein harter Schlag, sondern für den gesamten Landkreis. Denn hierdurch verlor der Kreis Uelzen nicht nur einen guten Steuerzahler, sondern auch ein innovatives und leistungsstarkes Unternehmen. Heinz Licht hat in den über dreißig Jahren seiner Unternehmensführung Spuren in unserer Region hin-



Heinz Licht

Foto: cwick



Das Logo war schon damals modern und überregional bekannt

terlassen. Und das nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Heinz Licht war mit seiner Unternehmensgründung auch deshalb so erfolgreich, weil er immer das Wohl seiner Mitarbeiter im Blick behielt. Als einer der ersten Unternehmer in unserer Region führte er für die Belegschaft eine hauseigene Altersvorsorge ein. Wirtschaftlicher Erfolg braucht Menschlichkeit und Wertschätzung der Mitarbeiter – eine Erkenntnis, die Mitte der fünfziger Jahre keineswegs selbstverständlich war und es leider auch heute viel zu selten ist. Richtungsweisend war Heinz Lichts Engagement gerade auch in dieser Hinsicht.

cwk

**TORSTEN
OLLESCH**

Meisterbetrieb

Heisterkamp 2
29588 Jarlitz
Telefon (05804) 970177
Telefax (05804) 970178

TechniSat
DIGITAL
DAS ORIGINAL



Audio Video
Kabelanschluss
Fernsehen
Antennenbau
Sat-Anlagen



MARKANT

Nah & Frisch

**Ihr Lebensmittelmarkt
mit Fleisch- und Käsetresen sowie Backshop
in Suhlendorf**

- großes Getränkelager mit Fassbier
- **Getränkeliesservice**, auch auf Kommission
- Zapfanlagen – Tresen – Gläser
- eigenes **Geschirrmobil**
- Geschirr und Besteck für bis zu 250 Personen
- **Partytische und Bänke**
- Stühle mit Auflagen
- **Stehtische**
- **Zelte mit und ohne Boden** (4 x 6 Meter oder größer)
- Kaffeegeschirr für bis zu 250 Personen
- Kaffeemaschinen mit Thermen und Thermoskannen
- Kaffeeautomat für bis zu 120 Tassen
- Kaffeebecher
- Glühweintassen
- Gaskocher – Gasgrills – Gasfriteuse



Gerne planen wir auch Ihre Feier und richten sie aus. Auf uns können Sie auch nach Feierabend und am Wochenende zählen!

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi. 6.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Do. – Fr. 6.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 6.30 – 12.00 Uhr
So. 8.00 – 10.00 Uhr Brötchenverkauf

Für die Party von A bis Z:
vom Aschenbecher
bis zum Zelt!

Markant Markt Christine Schubert | Am Alten Wehrturm 2 | 29562 Suhlendorf
Tel.: 05820/1297 | Fax: 05820/970849 | schubert.suhlendorf@t-online.de



Automobile & Service
Andreas Gubbe

**Der Spezialist
für Oldtimer-
Restaurationen**

Wir reparieren
fachgerecht nach
Kundenabsprache.

KFZ-Meisterbetrieb
Oldenstädter Str. 34
29525 Uelzen
Fon 0581-6955
Fax 0581-3892969
agubbe@web.de



Typisch für Heinz Licht Baustellen: die stahlblauen Fahrzeuge sind allgegenwärtig. Hier bei der Verstärkung des Elbdeiches in Drennhausen-Laffrönne (LK Winsen) in den 1970er Jahren Foto: Siegmund/Sig. W. Ibkendanz

Suhlendorf

Wilhelm Beindorf – der vergessene Künstler

Wilhelm Beindorf war in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein in Künstlerkreisen sehr bekannter Maler, der bereits in jungen Jahren auf zahlreiche internationale Auftragsarbeiten zurückblicken konnte. Doch durch die Wirren des Zweiten Weltkriegs geriet die vielversprechende Karriere des begabten Kunstmalers ins Stocken. Heute finden die Werke des in Suhlendorf geborenen Künstlers wieder vermehrt Beachtung unter Kunstkennern und interessierten Laien.

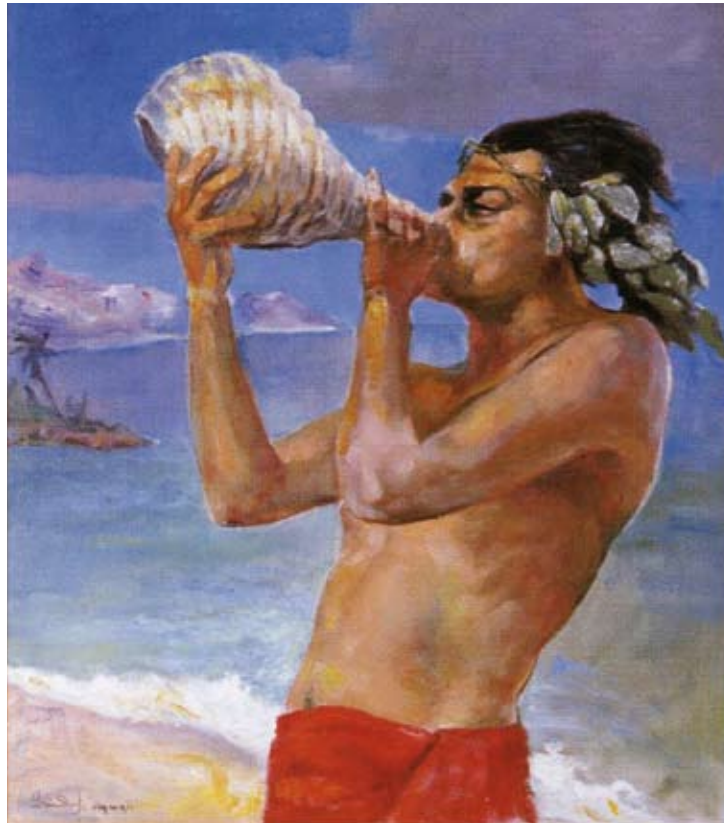
Wilhelm (Herman Wilhelm) Beindorf wurde am 29. März 1887 in Suhlendorf als Sohn eines dort ansässigen Kaufmanns geboren. Doch statt sich für die Handelsgeschäfte des Vaters zu interessieren, entdeckte der heranwachsende Sohn seine Liebe zur Malerei und begann bereits mit 15 Jahren eine Ausbildung bei Professor Bruno Wiese, dem Hofmaler von Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Im Anschluss an die dreijährige Ausbildung ging Beindorf an die Kunstakademie in Berlin und später nach München – Kunstmetropole, in denen gerade damals junge expressionistische Maler den Aufstand gegen die etablierte Malerei probten. Doch Beindorf blieb in seinen Werken dem Stil des Impressionismus treu. Zeit seines Lebens arbeitete er gegenständlich. Schon im Alter von 23 Jahren zeigten sich die ersten künstlerischen Erfolge. Auch Auslandsaufträge ließen nicht lange auf sich warten. So war der junge Künstler im Jahr 1914 gerade mit Porträt-Aufträgen in Lettlands Hauptstadt Riga beschäftigt, als der Erste Weltkrieg ausbrach. Es war Beindorf nicht mehr möglich, nach

Deutschland zurückzureisen, er wurde in Sibirien interniert. Mit dem Ende des Krieges nahm Wilhelm Beindorf seine Tätigkeit als freier Künstler in Berlin auf. Dort heiratete er auch seine Frau Isolde. Schon nach kurzer Zeit konnte er an seine alten Erfolge anknüpfen, auch ausländische Auftraggeber klopfen wieder an seine Atelier-Tür. So war Wilhelm Beindorf, neben einer Reihe weiterer großer Aufträge, von 1922 bis 1925 als Gast eines rumänischen Abgeordneten auf Schloss Chiuza in Siebenbürgen untergebracht, da er im Rahmen einer Auftragsarbeit drei rumänische Kirchen mit Fresken und Deckenmalereien ausschmückte.

Zahlreiche internationale Ausstellungen

Als Vorstandsmitglied der juryfreien Künstler in Berlin, einer Arbeitsgemeinschaft, der auch Wassily Kandinsky angehörte und die sich sehr darum bemühte, Kunstwerke – unabhängig von ihrer Richtung – erfolgreich auszustellen und zu vermarkten, hatte Beindorf zahlreiche Ausstellungen in Berlin, aber auch international, zum Beispiel in Kairo, Stockholm, Venedig oder Buenos Aires.

Seinen letzten Auslandsauftrag erteilte ihm, schon während des Zweiten Weltkriegs, die Stadt Exin in der Provinz Posen (Kcynia, Polen). Dort sollte er die neu erbaute Stadthalle künstlerisch ausgestalten. Da Wilhelm Beindorf mit mittlerweile über 50 Jahren noch



Der Muschelbläser

zum Militärdienst eingezogen wurde, konnte er den Auftrag jedoch nicht mehr zu Ende führen.

Aufenthalt auf Hawaii

Mit dem Ende des Krieges kam Beindorf mit seiner Familie als Heimatvertriebener ins bayerische Städtchen Marktleuthen. Die kargen Nachkriegsjahre machten einen künstlerischen Neustart anfänglich schwierig und so hielt er Vorträge in der Volkshochschule, gab Zeichenunterricht und zeigte seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen.

In dieser Zeit, von 1946 bis 1948, gab er auch Rudi Tröger, heute emeritierter Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München, kostenlosen Malunterricht, wodurch Tröger regelmäßig Gast in Wohnung und Atelier Beindorfs war. Tröger bezeichnet die damalige Ausbildung als „Geschenk des Himmels“ und schildert Beindorf als einen

stillen, zurückgezogen lebenden, aber freundlichen und umfassend gebildeten Mann, der seine Arbeit liebte. Tagsüber, erinnert sich Rudi Tröger gegenüber dem Wipperau-Kurier, habe Beindorf in seinem Atelier gearbeitet und nachts an philosophischen Büchern geschrieben.

1955 folgte Wilhelm Beindorf mit seiner Frau der einzigen Tochter und deren amerikanischem Mann nach Hawaii. Leben und Natur auf Hawaii inspirierten Beindorf zu zahlreichen farbtintensiven Werken, darunter sein heute bekanntestes Bild, der auf Hawaii entstandene „Muschelbläser“. 1962, nach sieben Jahren,



Wilhelm Beindorf, Selbstporträt

kehrte Beindorf wieder nach Marktleuthen zurück und verstarb dort am 22. März 1969. – Auch wenn sich in Suhlendorf schon lange niemand mehr an den Maler erinnert, ist Wilhelm Beindorf seinem Geburtsort anscheinend stets treu geblieben: So sind zahlreiche seiner Werke noch heute mit dem Hinweis „Beindorf, Suhlendorf/Marktleuthen“ versehen und entsprechend in Museen, Galerien und Kunsthandlungen registriert beziehungsweise gekennzeichnet. Vielleicht ist dies ein Anlass für Suhlendorf, sich heute wieder an den einst berühmten und weit gereisten Sohn zu erinnern. cwk



Positives
Selbstwertgefühl und
Selbstvertrauen!

Hilfe bei...

- Eheproblemen
- Depressionen
- Konfliktanalyse

Gemeinsam finden wir einen Weg!

Maria Bolz-Tock
Dipl.-Lebensberaterin
Tel. (05804) 970175

- Heizung
- Sanitär
- Ölfeuerungen
- Gasanlagen
- Elektro-Sat TV
- Klempnerei
- Photovoltaik-Anlagen
- Solar-Anlagen
- Edelstahl-
- Rohrleitungen

Jonny
Beusse



Mühlenbergstr. 48 • 29562 Suhlendorf
Tel. (05820) 1435 • Fax (05820) 679
www.jonny-beusse.de

Kubig Brandschutzservice
Beratung - Prüfung - Wartung - Verkauf



Rauch-Wärme-Abzugsanlagen
Hydranten-Steigleitungen
Feuerlöscher-Zubehör
Brandmeldeanlagen

Ringstraße 3 - 29562 Suhlendorf - Tel. (05820) 970254
Fax 970255 - Mobil (0170) 2136059 - www.kubig-brandschutz.de

Kinderbetreuung für die Kleinsten und Treffpunkt für Jung und Alt

ein brachliegender Platz mit wenigen alten Spielgeräten zu sehen, aber schon nächstes Jahr wird dort die neue Krippe für bis zu 15 Kinder zu finden sein: mit Spielplatz, Krabbelhügel, Bäumen und vielen altersgerechten Spielmöglichkeiten. Aus wirtschaftlichen und pädagogischen Gründen wurden die Trägerschaft und auch die Betreuung der Krippe dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland e.V. (CJD) übertragen – dies erleichtert die Zusammenarbeit und spart obendrein Personalkosten. Die Samtgemeinde verspricht sich von dem Gesamtkonzept des

Über die Elternbeiträge für die Krippe hat der Samtgemeinderat bisher noch nicht abgestimmt. Wie Herbert Rätzmann mitteilte, soll eine familienfreundliche Regelung getroffen werden. Hierbei stehen soziale Komponenten im Vordergrund: So werden ähn-

Der Rat der Gemeinde Rosche hat entschieden, im Rahmen des Krippenbaus auch den Spielplatz komplett neu als Mehrgenerationenplatz zu gestalten. Der alte Bolzplatz gleich nebenan bleibt erhalten und wird neu angelegt. Das Gesamtkonzept sieht den Platz als grünen Treffpunkt für Jung und Alt vor. Es wird Spielgeräte und einen Seilgarten geben, Lümmelhänke und eine Tischtennisplatte. Nicht nur die Kleinen sollen hier ihren Spaß haben, sondern auch Jugendliche, Eltern und Großeltern, die den „Frei-Raum“ zum Verweilen und als Treffpunkt nutzen und mit Leben füllen können. Auch der Mehrgenerationenplatz soll schon nächstes Jahr fertiggestellt werden. sam

Vielen Dank Herr Rätzmann!
Das Interview führte Sabrina
Musik.



Oetzen

Kindergarten-Neustart

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) wird ab dem 1. Januar 2011 die Geschicke des Kindergartens Oetzen lenken. Der neue Betreiber hat gemeinsam mit der Gemeinde Oetzen viel vor: Renovierung, An- und Umbau stehen für den Neustart auf dem Programm.

Der Kindergartenbetrieb geht für Eltern und Kinder wie gewohnt im neuen Jahr weiter. Die Betreuungsmöglichkeiten der 75 Kinder in drei Gruppen bleiben unverändert, nur die Räumlichkeiten werden sich im Laufe des Jahres stark verändern. Gleich zu Anfang gibt es neue Möbel und eine neue Küche, und im Frühjahr startet der Um- und Anbau.

Die Baumaßnahmen sollen hauptsächlich während der Ferien erfolgen. Zwischenzeitliche räumliche Engpässe werden mit Wohncontainern überbrückt. „Die Kinder haben erfahrungsgemäß viel Spaß an der Bausituation und passen sich sehr gut an die neuen Bedingungen an“, erklärt Gemeindedirektor Thomas Schulz. Ziel ist es, die Baumaßnahmen bis zum Herbst 2011 abzuschließen.

Um Unsicherheiten auszuräumen, wurden und werden die Eltern der betreuten Kinder mit Informationsschreiben auf dem Laufenden gehalten. Außerdem wird gleich zu Anfang eine Eröffnungsfeier veranstaltet, damit sich Eltern, Kinder und die ausgebildeten Erzieher kennenlernen können.

Konzept

Das neue Konzept des Kindergartens ist kindgerecht, freundlich, hell und bunt. Im Zentrum des neuen Gebäudetrakts liegt ein Begegnungszentrum. Auch um den Kindergarten herum sollen Änderungen umgesetzt werden: Zum Beispiel wird die Anfahrt- und Parksituation verbessert. Die Außenanlage und der Garten werden nicht verändert, denn hier gibt es schon heute einen Barfußpfad oder eine Matschanlage und vieles mehr, was Kindern einfach Spaß macht.

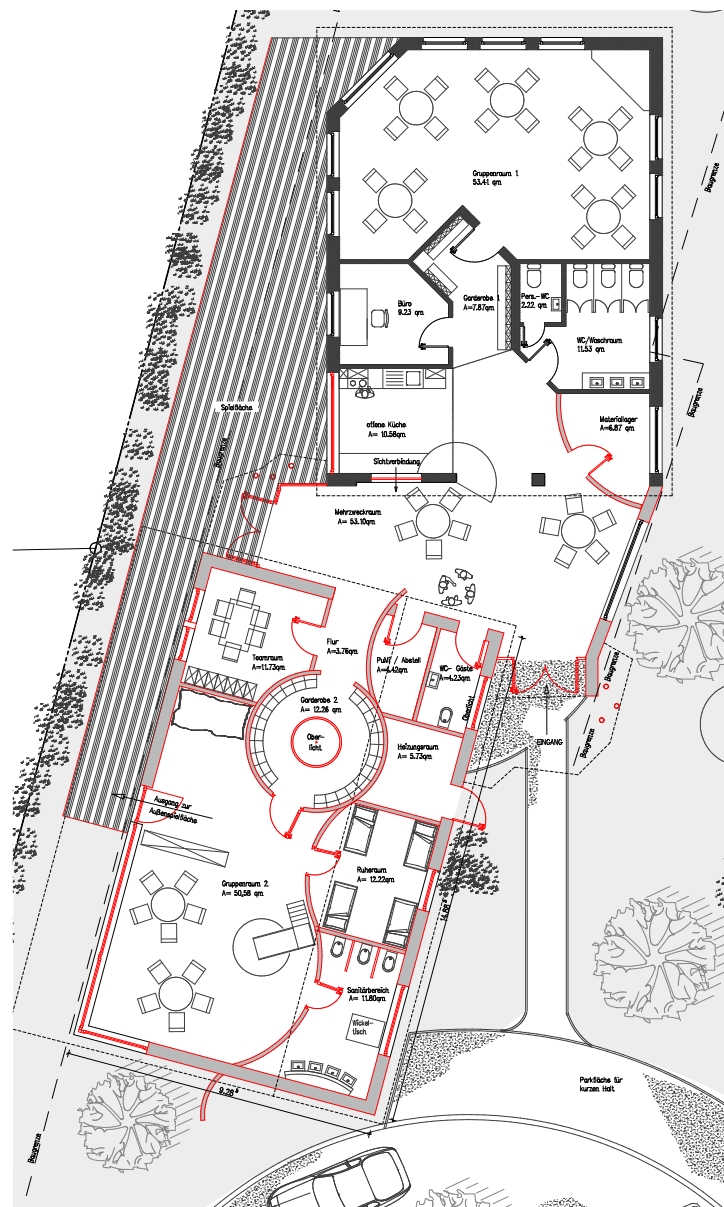
Finanzierung

Sparsam steht überall auf der Tagesordnung. Warum also einen Kindergarten neu beziehungsweise umbauen? „Man kann eine Gemeinde nicht sämtlicher Infrastruktur berauben“, so Schulz. „Viele Eltern sind auf die Betreuungsmöglichkeiten vor Ort angewiesen. Wir möchten diesem Anspruch gerecht werden, dürfen dabei aber die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verlieren.“

Das neue Gebäude und der Umbau wird mit 25 Prozent vom Land Niedersachsen gefördert. Die verbleibenden

Investitionskosten sowie die Personalkosten trägt die Gemeinde Oetzen.

Interessierte Eltern können sich an die Samtgemeinde Rosche wenden. Informationen über den Träger unter www.cjd-goeddenstedt.de



Grundriss des neuen Kindergartens

Außenansicht von Norden



Kurz & knapp

Suhldorf Drei Fragen an Rolf Musik (Allg. Vertreter d. Samtgemeindebürgermeisters) zum geplanten Umbau der Grundschule Suhldorf:



Was genau soll gemacht werden?

Die Grundschule Suhldorf wird energetisch saniert. Verwaltungstrakt, Aula, sechs Klassenräume und der Toilettentrakt werden hierfür komplett umgebaut.

Wann geht's los und wie lange dauert die Sanierung?

Im Frühjahr 2011 startet die Maßnahme und wird voraussichtlich zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Wie gestaltet sich der Unterricht während des Umbaus?

Durch die Schließung der Außenstelle der Haupt- und Realschule in Suhldorf stehen seit 2009 acht Klassenzimmer leer. In diese werden die Klassen während der Bauarbeiten ausgewichen. So kann die Baumaßnahme zügig und unkompliziert abgewickelt werden. Dies ist ein großer Vorteil, denn oftmals können Bauarbeiten an Schulen nur zu Ferienzeiten durchgeführt werden, was die Sanierung unnötig in die Länge ziehen würde.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Heike Schielsky.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Wippertal-Kuriers.

Reiner Krüger
Landmaschinen-Mechanikermeister
Landmaschinen und Schmiede
*Bauschlosserei · Gitter · Türen
Treppen · Landmaschinen*
Kurze Straße 1 · 29571 Rosche · Telefon (05803) 431

SCHLADEMANN
Abbruchunternehmen
Kies- u. Baggerbetrieb
Containerdienst
Asbestabbau
Brand-schaden-sanierung
29571 ROSCHE bei Uelzen | 29413 CHEINE bei Salzwedel | ☎ 05803/381

SCHENKEN SIE LEBEN. MIT EINER PATENSCHAFT.
www.worldvision.de
World Vision
Zukunft für Kinder!

Jens Baumann Innen-Ausbau und -Umbau

Seit über zehn Jahren im Dienst des Kunden

Das Jubiläum liegt schon einige Monate zurück: Seit mehr als zehn Jahren ist die Firma Jens Baumann Innen-Ausbau und -Umbau aus Wellendorf im Dienste ihrer Kunden tätig.

Zum Leistungsspektrum des Betriebes gehören Trockenbauprojekte verschiedenster Art, wie zum Beispiel der Innenausbau und die zeitgemäße Wärmedämmung von Dachgeschossen, Ladenausbau, Modernisierung von Büroräumen und Gewerbehallen. Hierzu gehört auch der Einbau von Türen, Fenstern, Echtholz-Parkett oder Laminat, Garagentoren sowie Rollläden. „Außerdem ist das Unternehmen“,

erklärt Jens Baumann, „auch Fachbetrieb für den Einbau und die Wartung von Velux-Dachflächenfenstern.“

Mit seinem Team von geschulten Fachkräften stellt Jens Baumann sauber und zuverlässig malerfertige Innenausbauten her. „Unsere Stärken sind dabei vor allem unsere Termintreue und die Flexibilität, auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können“, erläutert Firmenchef

Baumann. „Häufig müssen wir während unserer Arbeit Lösungen für technische Probleme finden, mit denen man im Vorfeld nicht gerechnet hat. Hier ist dann vor allem Erfahrung, aber auch eine entsprechende Beratungsleistung im Sinne des Kunden gefragt.“

Aber auch im Bereich des ökologischen Bauens ist das Unternehmen stark engagiert und verfügt über langjährige Erfahrungen im Umgang mit nachwachsenden Dämmstoffen und dem Einbau hochwertiger Naturmaterialien.

cwk



Jens Baumann vor dem Firmensitz in Wellendorf

Foto: cwk

Jan-Peter Bauck

Ein Unternehmer mit Herz und Verstand



Jan-Peter Bauck lenkt die Geschicke des Bauckhof Rosche Foto: Bauck

Herr Bauck, seit bereits 40 Jahren produzieren Sie in Rosche Produkte wie Mehl, Backmischungen und Müsli in biologisch-dynamischer Qualität. Gehören die verschiedenen Bauckhöfe in der Region alle zusammen?

Schon 1932, als noch keiner von Ökologie und Umweltbewusstsein sprach, wurde von meinem Großvater Eduard Bauck der

Familienhof in Klein Süstedt auf die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise umgestellt. Heute leben und arbeiten drei Bauck-Generationen auf den mittlerweile drei Bauckhöfen in Amelinghausen, Stütensen und Klein Süstedt. 1969 haben wir dann die Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft gegründet. Die Höfe sollten aus Privateigentum

in gemeinnütziges Eigentum überführt werden. So können sie jetzt nicht mehr vererbt und verkauft werden. Die Firma Bauckhof Demeter Naturkost wurde im Jahr darauf von Bauck-Familienmitgliedern und norddeutschen Demeter-Landwirten gegründet mit dem Ziel, Demeter-Rohstoffe aus dem Norden zu verarbeiten. Sie ist als GmbH im Privatbesitz von verschiedenen Bauck-Familienmitgliedern, aber es sind auch Mitarbeiter als Gesellschafter beteiligt.

In Rosche wird auf dem Bauckhof kräftig gebaut. Was genau wird verändert und wann ist es fertig?

Wir bauen zusätzliche Lager- und Produktionshallen und erweitern das Bürogebäude. Das alte Bürogebäude, das schon eine Solaranlage auf dem Dach hat, lassen wir gleichzeitig energetisch sanieren. Es bekommt neue Fenster und eine moderne

CO₂-einsparende Wärmedämmung. Zurzeit wird hier mit Hochdruck daran gearbeitet, dass wir zum Jahreswechsel die dringend benötigten zusätzlichen Lagerflächen und die Produktionshalle in Betrieb nehmen können. Der Büroanbau kann dann hoffentlich im Frühjahr bezogen werden.

Der Bauckhof in Rosche ist ein moderner Produktionsbetrieb. Ihre Arbeit beginnt, wenn die Arbeit auf den anderen Bauckhöfen abgeschlossen ist: nach der Ernte. Wie ist die Idee einer eigenen Weiterverarbeitung entstanden?

Da wir zu den allerersten Verarbeitern von biologischen Lebensmitteln gehören, dauerte es nicht lange, bis die Anfragen zur Verarbeitung der verschiedensten Demeter-Rohwaren immer häufiger wurden. So wurden unsere Getreideprodukte zuerst durch Zucker- und Apfelmarmelade, Pflaumenmus ergänzt. Inzwi-

schen hat sich unser Sortiment entsprechend den Anforderungen des Naturkosthandels um viele Produkte erweitert.

Bauckhof-Produkte „made in Rosche“ sind weltweit erhältlich. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Mit einem breiten Sortiment aus Mehlen, Flocken, Kleie, Müslis, Backmischungen, Dessertmischungen und Schnelldesserts bieten wir eine gesunde und vollwertige „schnelle Küche“. Ein besonderer Schwerpunkt ist für uns dabei die Entwicklung von Rezepturen, die auch für Allergiker geeignet sind. So gelingen zum Beispiel alle Kuchenbackmischungen ohne Milch und Ei und tragen auf der Verpackungsrückseite stets alternative Zubereitungsvarianten. Darüber hinaus stellen wir viele weizenfreie Produkte her und auf einer separaten Mühle auch glutenfreie Mehle. Die landwirtschaftliche Ur-Idee verlieren wir bei aller Innovation nie aus den Augen. Zudem stehen Qualität und Sicherheit bei uns an erster Stelle. Alle Rohstoffe und Fertigprodukte werden laufend durch unser betriebseigenes Labor sowie externe Labors überwacht.

Vielen Dank für das Gespräch! Das Interview führte Sabrina Musik.

Ihr Wärmelieferant www.kornhaus-bergen.de
Landhandel • Heizöl - Diesel
Schmierstoffe • Solar - Heizung - Bäder

Kornhaus Bergen GmbH



29468 Bergen • Dr.-Koch-Str. 17 • Tel. (05845) 223
29462 Wustrow • Am Bahnhof 4 • Tel. (05843) 283

Jörg Frommhagen

Zimmerei GmbH & Co. KG

- Holzbau • Holzrahmenbau
- Dämmung • Innenausbau
- Fachwerk • Carport
- Fassade • Sanierung



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Lutherstraße 12 • 29571 Rosche • Tel. (05803) 372
Fax (05803) 1410 • info@zimmerei-frommhagen.de

Friedrich Schlademann:

Ein Familienunternehmen mit Tradition

Die Tätigkeitsfelder des Abbruchunternehmens Friedrich Schlademann in Rosche sind vielfältig. Das Angebot konnte stetig erweitert werden. Aber immer hat sich in den letzten über 60 Jahren alles um das Thema Abbruch, Erd- und Außenarbeiten gedreht.



Die Kieskuhle in Rosche in den 1960er Jahren (links das Mörtelwerk)

Foto: Kreisspiegel 1972

Das Familienunternehmen aus Prielip ist ein starker Gewerbebetrieb in der Gemeinde Rosche. Die zwanzigköpfige Mannschaft arbeitet in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen der Firma. So bietet das Unternehmen verschiedenste Sande, Kiese, Splitte, Mutterböden und Steine an – auch besonderes Gestein wie Findlinge und Granit sind

erhältlich. In den vergangenen über 60 Jahren wurden Bagger, Radlader und anderes technisches Gerät angeschafft, um das Angebot stets zu erweitern.

Von den Anfängen bis heute

Hatte Firmengründer Friedrich Schlademann 1945 noch mit einer Schaufel und einem

Förderband angefangen, so konnte die Liste der Dienstleistungen des Unternehmens bis heute stark erweitert werden: Ausschachtungen, Bauschuttannahme, Asbestabbau, Containerdienst, Hausabbrüche, Brandschadensanierung und vieles mehr zählen dazu.

„Abbruch von Häusern, Erdarbeiten, Sanierung und alles, was damit zu tun hat“, fasst Guido Schlademann das Leistungsspektrum zusammen. „Durch die einzelnen Bereiche ergeben sich viele positive Überschneidungen, die wir nutzen können.“ Und Firma Schlademann reißt nicht nur ab, sondern baut auch auf: unter anderem Biotope, Wildsuhlen und Kranichteiche. Auch wer etwas Besonderes sucht, ist hier an der richtigen Adresse: Historische Baumaterialien werden ebenfalls angeboten.

„Der Untergang der Titanic“

Die erste Kiesabbaustätte in Rosche wird nicht mehr bewirtschaftet. Sie ist mit ihren 1,5 Hektar Wasserfläche und bis zu 18 Metern Tiefe Ausflugsziel für Freizeitangler und Taucher. Bis zum Jahr 2002 jedoch er-

folgte die Kiesausbeute mit einem Schwimmgreifer. „Leider ist dieser kurz vor der Stilllegung durch einen plötzlichen Wassereinbruch im Bereich der Schwimmkörper gesunken“, erinnert sich Friedrich Schlademann lachend. „Wir nennen dies scherzhaft ‚den Untergang der Titanic‘.“ Mithilfe von Tauchern und großen Kränen konnte der Schwimmbagger geborgen werden und wurde später verschrottet. Inzwischen wird gegenüber, auf der anderen Straßenseite in einer neuen Abbaustätte Kies gefördert, und auch in Cheine bei Salzwedel verfügt die Firma über einen Standort.

Mit Liebe zum Detail

Zum 70. Geburtstag Friedrich Schlademanns haben sich die Mitarbeiter etwas ganz Besonderes ausgedacht: Ein lange stillgelegter alter Pingon-Bagger aus den 1970er Jahren wurde liebevoll aufgearbeitet und wieder hergerichtet. Eine schöne Überraschung für den Firmengründer, der den Bagger früher selbst noch gefahren hat. Seitdem zielt der Pingon die Hofeinfahrt der Firma.

sam



Gut gerüstet für Erdarbeiten aller Art

Foto: Schlademann



Der restaurierte Pingon Bagger auf dem Hof der Firma in Prielip

Foto: sam

Gartentipp vom Fachmann: Feldsteinmauern

Jörn Schulze, Garten- und Landschaftsbauer aus Suhldorf, verrät, was an den naturbelassenen Mauern so besonders ist.

Nach der letzten Eiszeit war die Landschaft übersät mit kleinen und großen Gesteinsbrocken, Findlinge oder auch Feldsteine genannt. Diese wurden vom Eis aus Skandinavien und vom Grunde der Ostsee nach Nord- und Mitteldeutschland transportiert. Für Trockenmauern wurden immer schon Materialien verwendet, die vor Ort ausreichend vorhanden waren. Im Mittelgebirge war es Bruchstein oder Schiefer – im Norden sind es die Findlinge, die der Gletscher mitgebracht hat. Die Steine boten sich als Baumaterial für Häuser, Kirchen und Mauern geradezu an.

Die naturnahen Feldsteinmauern bieten Lebensraum

für viele Tiere und Pflanzen. Nützlinge wie Wespen, Bienen und andere Insekten, aber auch Amphibien finden hier ihren Platz. Jörn Schulze rät, die Steine mit Lehm zu verbinden, damit Flora und Fauna sich bestmöglich entfalten können.

Den Gestaltungsmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt: Von kurz bis lang, von hoch bis niedrig, kleine oder große Steine, frei stehend oder

an einen Erdwall geschmiegt – alles ist möglich. Die Naturmauern können natürlich auch bepflanzt werden: Steinbrech und Mauerpfeffer zum Beispiel fühlen sich hier besonders wohl. Grundsätzlich gilt: Alle Pflanzen sind möglich, „man muss aber auf den Wurzeldruck achten, damit die Mauer nicht von den Wurzeln kaputtgemacht wird“, rät Schulze.

sam



Foto: Schlademann

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest.

 **Sparkasse**
Uelzen Lüchow-Dannenberg

★ Unser Tipp:
Historischer Weihnachtsmarkt in Diesdorf
★ 11. Dezember 2010: 13.00 – 20.00 Uhr
★ 12. Dezember 2010: 11.00 – 20.00 Uhr

Diesdorf

Ein Stück lebendige Geschichte

1911 sorgte sich der Diesdorfer Landarzt Dr. Georg Schulze um die Erhaltung der altmärkischen Baukultur. Seine Idee eines Bauernhausmuseums, in dem altmärkische Bauten für jedermann zu sehen sein sollten, fand mit der Gründung eines Wohlfahrtsvereins ihre Umsetzung.



Ein Blick in das herbstliche Freilichtmuseum

Foto: syt

Das erste Haus, Grundstein des Museums, war ein Backhaus. Heute beherbergt das sechs Hektar große Gelände 22 Fachwerkbauten aus der Altmark. Hier findet sich neben dem mitteldeutschen Vierseithof auch das niedersächsische Fachwerk in den Hallenhäusern. Daneben gibt es sechs ländliche Gärten, einen Hopfendamm, mehrere Obstgärten und zwei große Feldflächen, die von April bis Oktober zu bewundern sind.

Viele Veranstaltungen lassen Brauchtum und Lebensalltag vom 16. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg hautnah miterleben: etwa der traditionelle Handwerkermarkt am Pfingstsonntag, die Feier der Winterroggenernte „Vergodendeel“ im Hochsommer, Schaudreschen und Erntegottesdienst am 3. Oktober.

In diesem Jahr war das Museum mit seinem reizvollen Ambiente sogar Kulisse einer Opernaufführung. Dennoch: Museumsdirektor Friedhelm Heinecke runzelt die Stirn: „Unser größtes Problem ist, dass wir zu wenig bekannt sind.“ Der Erfolg misst sich an den Besucherzahlen.

Kinder reisen in die Vergangenheit

„Kinder brauchen Flügel – aber man muss ihnen Wurzeln mit auf ihren Lebensweg geben, damit sie wissen, wo sie herkommen“, so die Philosophie Heineckes. Diese „Wurzeln“ versorgt er mit ungewöhnlichen Angeboten: ein unvergesslicher Kindergeburtstag – oder eine Nacht im Heu? Ohne Computer, elektrisches Licht oder Handy; aber dafür mit dem Duft des Heus in der Nase und

eigener Waschschüssel am Morgen. In Schulprojekten stellen Kinder Holzpantinen her, filzen, ziehen Kerzen, arbeiten in der Museumsschmiede oder backen Brötchen: beginnend mit dem Dreschen des Korns.

Geheimtipp: Historischer Weihnachtsmarkt

Am dritten Adventswochenende stimmt hier alles auf Weihnachten ein. Es wird getischelt, getöpft, gewebt und gesponnen. Goldschmiedin und Bogenbauer lassen sich bei der Arbeit zuschauen, und im Backhaus backen Hänsel und Gretel Plätzchen. Die perfekte Gelegenheit für letzte Geschenke! Es gibt ein Puppentheater, Märchenstunden und alles für das leibliche Wohl: am 11. Dezember um 13.00, am 12. Dezember um 11.00 Uhr. [sytt www.diesdorf.de/museum.html](http://www.diesdorf.de/museum.html)

Grußmutter erzählt: De lüttje Wiehnachtsboom



Letzt Jahr hebb ik to Wiehnachten kien Boom köfft, ik harr noch so een lüttjen, unechten Boom. As uns Kinner

mit uns lüttje Franzi kemen, segg ik to de Lüttjen: „Oma hett an Hielig Abend groot Arger mit de Wiehnachtsmann hatt!“ Ik vertell hör nu, dat de Wiehnachtsmann to mi seggt harr: „Dat Kind, de Franzi wohnt ja heel nich bi di. Ik hebb all de groten Geschenke to hör na Huus brocht.“ Ik segg: „Leve, leve Wiehnachtsmann, uns Franzi kummt doch, wat sall ik doon? Wenn se nu hier kiene Geschenke finden doot?“

„Tja“, seggt de Wiehnachtsmann, „du hest ja för dat christ-

liche Fest kien rechtsschapen Boom.“ „Moment maal, ik hebb een Boom in’d Kinnerzimmer stahn, extra torecht maakt för Franzis Puppen...“ „Dat moot ik eerst sehn“, seggt de Wiehnachtsmann. Wi gungen de Trapp rup in dat Kinnerzimmer. Daar stunn de lüttje Boom un de Puppen seten andächtig drumrüm. „Nu ja, Oma, dat stimmt“, seggt de Wiehnachtsmann, „wiel du ok för de Puppenkinner wat doon hest, will ik di ein paar lüttje Geschenke för dien Kinner un de lüttje Franzi hierlaten.“

Uns Lüttje pack dat Geschenk ut un weer ok heel tofree. Denn seten wi kommodig binanner. De Geschicht wull aver woll uns Franzi nich ut Kopp gahn. Se seggt to mi: „Oma, anner Jahr muss du aver een groten Boom kopen.“ Ik fraag: „Waarum denn dat?“ Nu sprudelt dat rut: „Daarmit denn ok de Geschenke grötter sünd.“ Ja, se weten woll wu dat wesen moot. Nu hebbt wi hold wedder Wiehnachten un ik moot mien Verspreken inhollen, dat giffit wedder een Boom so as früher. Marieluise Stolper

VPV
Der Vorsorgeberater seit 1827

... und bald steht das Christkind vor der Tür.
Ich wünsche Ihnen frohe Feiertage und im neuen Jahr viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr VPV Vorsorgeberater

Klaus-Dieter Tröger

Növenthien 9
29562 Suhlendorf
Tel.: 0 58 20 / 678
Klaus-Dieter.Troeger@vpv.de

Praxisgemeinschaft für Ergotherapie
Claudia Berger & Sandra Bäuerle

- Ergotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- verschiedene Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche
- tiergestützte Therapie

Ringstraße 1 • 29562 Suhlendorf • Telefon (058 20) 98 79 16

Termine nach Vereinbarung

H.-J. Hallmann GmbH
Schlosserei & Metallbau

- Herstellung und Montage von Brand- und Rauchschutzabschlüssen sowie
- Schlosserarbeiten aller Art nach DIN
- Schweißtechnischer Betrieb nach DIN 18800 Teil 7 Abschnitt 6.3

An der Sandkuhle 5 • 29594 Soltendieck/Bockolt • Tel. (058 74) 98 78-0
Fax (058 74) 98 78-25 • www.hallmann-metallbau.de

E WOLFF

EDEKA

Herzlich willkommen im Neukauf-Markt Wolff in Clenze!

Auf über 1.200 Quadratmetern Verkaufsfläche wird Ihnen alles geboten, was das Herz begehrt!

Ein großes Warenangebot von über 10.000 Artikeln aus allen Sortimentsbereichen – kein Wunsch bleibt unerfüllt. Von A wie Artischocke bis Z wie Ziegenkäse ist alles in heller, freundlicher und übersichtlicher Atmosphäre angeordnet und vieles zu tollen „halt an“ Discounterpreisen erhältlich – den Dauerpreisen bei Edeka, die jedem Preisvergleich standhalten!



Alles, was das Herz begehrt, von A bis Z:

Artischocke

Bioprodukte

für gesunde Ernährung aus allen Warengruppen

Cappuccino

Duschgel

Erfrischungsgetränke und Biere

preiswert, bequem und für jeden Geschmack etwas dabei

Fleisch und Wurstwaren

aus dem Edeka-Fleischwerk, ausschließlich deutsches Qualitätsfleisch. Aufschnittspezialitäten und Wurstprodukte aus Prüfsiegelfleisch produziert

Geflügel

Honig

Ingwer

Joghurt

Käse und Salate

herrlich frisch und in einer Riesenauswahl, selbst für Kenner fehlt keine Spezialität

Landbrot

Freundliche **M**itarbeiter

die sich darauf freuen, Sie sachkundig und kompetent zu beraten

Nuss-Nougat-Creme

Obst und Gemüse
täglich frisch vom
Großmarkt, Spezialitäten und Exoten
aller Herren Länder

Präsentkörbe

Quittengelee

Roastbeef

Salzstangen

Topf- und Schnittblumen

zweimal wöchentlich frisch direkt aus Holland

Uwe Wolff und seine 28 Mitarbeiter freuen sich darauf,

Sie als Kunden begrüßen zu dürfen, und wünschen sich zufriedene Kunden, die sich in dem mit großer Sorgfalt geführten Supermarkt wohlfühlen und gerne wiederkommen

Vogelfutter

Erlesene **W**eine

aus aller Welt, vom erfrischenden Italiener bis zum edlen Tropfen für den verwöhnten Gaumen

Ziegenkäse

Unser Service für Sie:

- Moderner Leergutautomat
- Bargeldlos einkaufen
- Tchibo-Shop – mit röstfrischem Kaffee und wöchentlichen Angeboten
- Geschenkeverpackungs-Service
- Kinder-Einkaufswagen für die Kleinen
- Zusammenstellung von Präsentkörben
- Kundenparkplatz
- Einkaufen ohne Stress von Montag bis Samstag, 8.00 bis 20.00 Uhr



Roscher Lädchen

1.000 Deko- und Geschenkideen

Dass Christa Gasch Spaß am Dekorieren und ein Händchen für Schönes hat, merkt man gleich, wenn man das „Roscher Lädchen“ betritt. „Bei mir kann eigentlich jeder etwas finden“, verspricht die Geschäftsführerin lächelnd. Die beiden kleinen Verkaufsräume in der Lühower Straße sind liebevoll eingerichtet, und überall gibt es etwas Tolles zu entdecken. Christa Gasch ist sehr engagiert, fährt persönlich zu namhaften Herstellern wie „Gilde Handwerk“ und kann dadurch ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis anbieten. Stöbert man durch den Laden, wird man überrascht, wie viele schöne Dinge auch für

kleines Geld zu haben sind. Das Angebot ist vielfältig: moderne Skulpturen, Mobiliar und Accessoires im Landhausstil, Mode- und Gartenschmuck, Saisonales und vieles mehr. „Für Eilige oder Unentschlossene habe ich immer einige Artikel schon schön verpackt in der Ausstellung stehen.“ Apropos Verpacken: Christa Gasch verpackt auf Wunsch alle Artikel in wunderschöne Geschenkverpackungen. So werden selbst aus kleinen Mitbringern glamouröse „Großartigkeiten“. Schauen Sie doch mal vorbei, Christa Gasch freut sich auf Sie! Mo.-Fr. 10.00-12.30, 15.00-18.00 Sa. 10.00-13.00 sam



Christa Gasch im „Roscher Lädchen“ mit einigen ihrer Produkte Fotos: sam



Silber, Gold und Edelsteine in Suhlendorf

Christina Frese Wer ein einzigartiges Geschenk für Weihnachten sucht, braucht nicht nach Uelzen oder Hamburg zu fahren. In Suhlendorf lebt und arbeitet eine Gold- und Silberschmiedemeisterin, die auf höchstem Niveau Schmuck gestaltet. Christina Frese verarbeitet vorzugsweise 925er-Sterlingsilber, das sie mit Gold und Edelsteinen kombiniert. Jedes Modell fertigt sie höchstens zweimal an und ändert es sogar auf Kundenwunsch. „Mir ist besonders die individuelle Gestaltung wichtig – und dass Schmuckstück und Träger harmonieren“, betont Christina Frese, die vor Studium und Meisterschule das Handwerk von Grund auf erlernt hat. Das Design ihrer handgear-

beiteten Ringe, Ketten und Ohrstecker ist von der Natur inspiriert. Organische Formen und Elemente des Jugendstils sind ihr Markenzeichen. In einigen, ganz besonders originellen Stücken finden sich Einflüsse des Schweizer Künstlers H.R. Giger wieder. Neben den Ringen der Reihe „Organic“, die aussehen, als wären sie am Finger gewachsen, gehören ebenso glatt polierte „alltags-taugliche“ Modelle zu ihrem Angebot. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. So verschieden wie die Menschen, so unterschiedlich sind die Werkstücke von Christina Frese. Nur eines haben sie immer gemeinsam: die künstlerische Handschrift der Schmiedemeisterin mit Liebe zum Detail. Wer sich selbst einen Eindruck von der Suh-

lendorfer Goldschmiedekunst verschaffen will, kann unter der Telefonnummer (05820) 1223 einen Termin mit der freischaffenden Künstlerin vereinbaren. hs



Aus Alt mach Neu:

Besteckschmiede in Rosche

Mit einem Besuch vor zehn Jahren in einem kleinen Ort an der Nordseeküste hat alles angefangen: Renate und Helmut Schmidt aus Rosche ließen sich inspirieren von einem Künstler, der Schmuck aus altem Silberbesteck fertigte. Seitdem sind die beiden begeistert dabei und fertigen aus silbernen Besteck Ringe, Kettenanhänger, Armreifen, Flaschen- und Brieföffner, Krawattennadeln, Schubladengriffe, Kerzenhalter und mehr. Natürlich kann auch eigenes Silberbesteck mitgebracht und auf Wunsch verarbeitet werden.

Immer neue Ideen verlassen die „Besteckschmiede“. Auch Ketten und Anhänger aus Halbedelsteinen und Silber fertigt Renate Schmidt mit viel Liebe zum Detail. Wer zu Weihnachten noch etwas Besonderes sucht, ist hier an der richtigen Adresse: In dem Schauraum in Rosche bei Familie Schmidt gibt es allerlei Schönes zu entdecken. Und auch preislich ist für jeden etwas dabei: Für unter zehn bis unter hundert Euro sind die kleinen und großen Schätze zu haben. Ein Besuch lohnt sich! Sie erreichen Familie Schmidt unter Telefon (05803) 631. sam

Die einstige Gabel ziert nun ein Handgelenk Foto: Schmidt



Formschöner Kettenanhänger aus einem alten Löffel Foto: sam



Feines aus Holz

Holz hat Thomas Wendt schon früh fasziniert. Nach seiner Tischlerlehre 1984 entdeckt er die Leidenschaft zum Drechseln. Er verfeinert sein Können im Laufe der Jahre stets weiter und kreiert immer neue, filigrane Objekte. Schwerpunkte sind ganz besondere Schreibgeräte und Kugeln verschiedenster Holzarten. Aber auch Nachbauten von Geländerstäben, Möbelfüßen und Haustürverzierungen sind kein Problem. Bei der Oberflächenbehandlung achtet der Tischler auf natürliche Stoffe wie Öle, Wachse oder Schellacke. Thomas Wendt liebt sein Handwerk, für ihn liegt die höchste Kunst im perfekten Detail, darum sind seine



Produkte einzigartig und keine Massenware. Der Handwerker geht auch gerne auf die Wünsche seiner Kunden ein und fertigt Kugelschreiber & Co. nach ihren Vorstellungen. Eine Anfrage lohnt sich! Zu erreichen ist die Firma im schönen Rundlingsdorf Breese im Bruche unter der Telefonnummer (0171) 2891187. sam



RESTAURANT RAUFANG

Wir bieten Ihnen gepflegte Gastlichkeit in gemütlicher Umgebung – natürlich auch mit saisonalen Spezialitäten aus unserer Region!

Lüneburger Straße 8
29588 Oetzen
Telefon (05805) 224

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. ab 18.00 Uhr
Sa. & So. 11.00 – 14.00 Uhr sowie ab 18.00 Uhr

Praxis für Physiotherapie Udo Millat

- Krankengymnastik
- Massage (Heißluft/Fango)
- Elektrotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 12:00 Uhr, Mo. & Do. 17:00 – 19:00 Uhr
Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Waldstraße 1, 29562 Suhlendorf
Tel. (05820) 970 1640, Mobil (0171) 658 57 32